

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauen-Zeitung.

Achtzehnter Jahrgang.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.



Blätter für den häuslichen Kreis.

Motto: Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schliesst an ein Ganzes dich an!

Abonnement.

Bei Franks-Zustellung per Post:
Jährlich Fr. 6. —
Halbjährlich „ 3. —
Ausland franco per Jahr „ 8. 30

Gratis-Beilagen:

„Für die kleine Welt“
(erscheint am 1. Sonntag jeden Monats),
„Koch- u. Haushaltungsschule“
(erscheint am 3. Sonntag jeden Monats).

Redaktion und Verlag:

Frau Elise Honegger,
Wienerbergstraße
Nr. 7.

Insertionspreis.

Per einfache Petitzeile:
Für die Schweiz 20 Cts.
„ das Ausland: 25 „
Die Reklamezeile: 50 „

Ausgabe:

Die „Schweizer Frauen-Zeitung“
erscheint auf jeden Sonntag.

Annoncen-Berie:

Saafenstein & Bogler,
Mullergasse 1,
und deren Filialen.

St. Gallen

Sonntag, 13. Dezbr.

Inhalt: Gedicht: Am Wintermorgen. — Weib-
nachten. — Frauenrecht. — Ehrenmeldung. — Weib-
liche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Der Weg
zum Paradiese. (Schluß.) — Sprechsaal. — Feuilleton:
Ein Weihnachtsabend. — Weihnachten in der Pension
Kindermann.
Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt. —
Neclamen und Anzerate.
Zweite Beilage: An die Besteller von Ein-
banddecken! — Briefkasten. — Inserate.

Am Wintermorgen.

Grau liegt die Ferne; düster
Der Waldgeist brüht über dunklem Tann.
Verstummt das Blattgefliüster,
Das helle Träume um den Alten spann.
Die Nebel sanken
Gleich trauerfchweren Gedanken
So müd' ins Tal.

Glanzlos die Sonn'. Voll Reide
Der Nebel ihr die Strahlenkrone nahm;
Still die einst laute Heide
— Klang liebt der Frohe, stumm nur ist der Gram.
Ihr Schmerzgedanken,
Wollt mir die Seele umranken?
Entschieht, entschieht!

Die Seel', die ist mein eigen,
Die steht in Blumen, steht in Duft und Klang.
O, nimmer soll mir schweigen,
Des Herzens Urton, nicht in Winters Drang;
Denn, wo geliebten
Ein Duft, ein Klang und ein Lieben,
Da wintert's nicht.

Stein-Gelvetta.

Weihnachten.

Weihnachten, du schönes Fest, welche Fülle von
Erwartung, Entzücken, bangem Hin- und Herraten, welches
süße Gefühl unbekannter Hoffens ruft schon dein Name
allein im Kinderherzen hervor! Du bist ein wahres, echtes
Fest der Liebe — mitten im eifigen Winter die grüne
Tanne in hellem Lichterglanz — der harzige Duft des
Walbes — das zarte Moos zu des Bäumchens Füßen
— ist das nicht der Sieg des ewigen Lebens über die
kalte Todesstarre?

Du Fest der Liebe, des Friedens, du Quelle der
Freude für alt und jung — viel Laufend erwartungs-
bange Kinderseelen zittern dir glückstrunken entgegen!
Es ist doch eine schöne, eine herrliche Symbolik,
die Sitte der Weihnachtsbescherung — am Gedächtnistage
des unerblicklichen Meisters von Nazareth, der die Menschen
lehrete, einander zu lieben wie Brüder! Monde vorher
schon besetzt die Kinder der Wunsch, den Eltern Freude
zu bereiten durch eine hübsche, selbstgefertigte Arbeit, die
Zeugnis ablegen soll vom Fleiß und von der Liebe.

Und wie geschäftig, wie heimlich wird da gethan;
niemand darf ahnen, was das „Christkindlein“ bringen
wird! Wie hezig sind da die Kleinen, wenn sie mit
wichtiger Miene die heimliche Arbeit verschließen, sobald
ein unbefugtes Auge sich naht, drohend das Geheimnis
vorzettig zu lüften! Wie gut steht dem kindlichen Ge-

sichtigen dieser ernste Ausdruck, der da sagen soll: „Ich
kann schweigen!“ Wie das herzige, kleine Plappermäul-
chen zuckte vor früher, selbst geschaffener Qual!

Und uns Großen geht es auch nicht viel besser. Man
ist lange vorher schon selbst glücklich in der Hoffnung,
zu beglücken, man quält sich ab mit der Frage: „Was
soll ich schenken, wozur mache ich Freude, womit stifte
ich Nutzen?“

Was legen wir unseren Kleinen unter
den Weihnachtsbaum? Diese Frage wird von
Tausenden erörtert, und doch fällt ihre Beantwortung
so selten im Sinne der Engelsbotschaft „Friede auf
Erden!“ aus. Wie viele Spielsachen, die beschert
werden, wie viele Bücher, die auf dem Weihnachtsstische
Platz finden, sprechen diesem Gruß der Liebe und Ver-
söhnung Hohn! Säbel, Gewehr, Kanone und Wei-
soldaten, — und Bücher, die von Blut und Brand, von
Kriegen erzählen, in welchen die Menschen, statt nach
Christi Willen sich zu lieben wie Brüder, sich zerfleischen
und gegenseitig vernichten; wie häufig sieht man diese
Dinge unseren Kindern reichen! Entsprechen diese Gaben
auch nur im entferntesten der Lösung des Tages:
„Friede auf Erden!“

Dem Kleinen, empfänglichen Herzen wird da ein
Tropfen Gift gereicht, nicht in böser Absicht, aber in
Gedankenlosigkeit. Kann es denn von gutem sein, das
garte Kindesgemüt schon im unschuldigen Spiel an das
graue Gespenst, den millionenfachen Glend speienden
Krieg zu gewöhnen, dem Kleinen Hirn zu erzählen, wie
zu Bestien gereizte Menschen sich selbst und Abertaufende
in wahnwitzigem Mordben dem Untergang und dem Ver-
derben weihen? Selbst jenen, die den Krieg für etwas
Unvermeidliches halten, die nicht, wie wir, das Heran-
nähern einer höhern Entwicklungsperiode ahnen, wo ge-
steigertes Rechtsgefühl, wo volleres Menschheitsbewußt-
sein dem Massenmächten Einhalt gebieten, wo die Ver-
nunft als Siegerin hervorgehen wird über die rohe Ge-
walt, selbst jenen Vereinzelt, die dem Kriege noch das
Wort reden, sollte dieser doch wenigstens zu ernst und
zu grauig sein, als daß man ihn die Kinder spielen
lehrt.

Allerdings bietet uns ein moderner Spielwarenlaben
oder das Weihnachtschaufenster einer Buchhandlung un-
endlich mehr Auswahl im kriegerischen und Völkerver-
schürenden Sinne, als in verständigen, friedlichen, und
wohl die meisten Knaben werden begeistert nach Flinte
und Degen greifen, wenn man ihnen die Wahl läßt
zwischen diesen und einem Steindaulasten. Aber ist es
denn nicht unsere Aufgabe, das Gemüt des Kindes in
gute Bahnen zu lenken, wollen wir denn nicht mit unserm
Geschenke dauernden Nutzen, nicht nur vorübergehende
Freude stiften? Wenn wir von diesem Gesichtspunkte
die Sache ins Auge fassen, ziehen sich unserer Auswahl
von selbst engere Grenzen.

Aber noch gibt es der Spielsachen genug, die die Kinder
zum Denken anregen, die erheitern und belehren, ohne
das wilde Feuer der Morblust zu entfachen; man spreche
beim Eintauchen nur den Wunsch aus, kein Soldaten-
und Kriegsspielzeug vorgelegt zu erhalten. Je öfters und
nachdrücklicher dieser Wunsch vom Publikum geäußert
wird, um desto mehr wird demselben durch reichhaltige

Auswahl „nicht kriegerischer“ Spielsachen entsprochen
werden können, denn es liegt ja im Interesse der Händler,
den Geschmack des Publikums zu berücksichtigen. Ebenso
ist es mit der Lektüre. Kriegsgeschichten weise man im
voraus von der Hand; es gibt ja genug des Inter-
essanten und Beliehrenden aus den Gebieten der Natur-
und Kulturgeschichte.

Ein herrliches Buch hier angelegentlich zu em-
pfehlen, kann ich mir nicht verlagern, weil es geeignet
ist, die Begeisterung für den Krieg zu dämpfen, ihn als
ein wirkliches Uebel, als das größte, und, weil von den
Menschen selbst geschaffen, als das unsinnigste Uebel ver-
abscheuen und hassen zu lehren.

Das Buch gehört zu den besten, die unsere Jugend-
litteratur besitzt. Ich meine: „**Marthas Tagebuch**“
(Nach dem Roman: Die Waffen nieder!) von
Bertha von Suttner speziell für die reifere Jugend
bearbeitet, von Hedwig Gräfin Pötting, illus-
triert von Adrienne Gräfin Pötting. (E. Pier-
sons Verlag, Dresden und Leipzig). Das prächtig aus-
gestattete Werk, das in jedem Kinderherzen Segen stiften
wird, ist durch jede Buchhandlung erhältlich und kostet
in hochelegantem Originalband 6 Mark.

Julius S. Ed. Wundjam.

Frauenrecht.

Der vor Kurzem von den Socialdemokraten im
Großen Krate in Genf eingebrachte und einer Kommission
überwiesene Entwurf zu einem kantonalen Arbeiterinnen-
schutzgesetz geht in seinen einzelnen Bestimmungen, nament-
lich bezüglich der Arbeitszeit, weiter als alle bezüglich der
kantonalen Gesetze. Nach dem Entwurf sollen unter das
Gesetz fallen alle dem eigenständigen Fabrikgesetz nicht
unterstellten Geschäfte (mit Ausnahme der landwirtschaft-
lichen), in denen eine oder mehrere Arbeiterinnen be-
schäftigt sind, welche nicht zur Familie der Betriebs-
inhaber gehören. Mädchen unter 14 Jahren dürfen nicht
beschäftigt werden, es sei denn, sie haben das sechste
Schuljahr der Volksschule hinter sich, in welchem Falle
das 13. Altersjahr genügt. Arbeiterinnen unter 18 Jahren
dürfen nur 48 Stunden per Woche, über 18 Jahre alte
nur 54 Stunden beschäftigt werden. An den Vor-
abenden von Sonn- und Festtagen darf nicht
über vier Uhr nachmittags hinaus gearbeitet
werden. Die Mittagspause beträgt anderthalb Stunden.
Arbeit an Sonn- und Festtagen ist untersagt. All-
fälliger Schulbesuch, Aufräumearbeiten zc.
sind in die gesetzliche Arbeitszeit einzur-
rechnen. Ueberzuarbeit darf in bringenden Fällen von
den kompetenten Behörden für Arbeiterinnen über 18
Jahre mit deren Zustimmung bewilligt werden, jedoch
nur für 30 Tage per Jahr und für zwei Stunden per Tag.
Die Arbeitsräume sollen den gesundheitlichen Anforde-
rungen entsprechen und Maschinen mit den nötigen Schutz-
vorrichtungen versehen sein. In gewissen Gewerben kann
die Regierung aus gesundheitlichen oder moralischen
Gründen die Verwendung von Arbeiterinnen verbieten.
Wöchnerinnen dürfen erst sechs Wochen nach ihrer Nieder-
kunft wieder zur Arbeit zugelassen werden. Soweit es
die Arbeit zuläßt, soll den Arbeiterinnen
Gelegenheit zum Sitzen geboten werden.
Bußen und Lohnabzüge sind untersagt. Der Arbeitslohn
ist alle 14 Tage auszubehalten, falls nichts anderes ver-
einbart wird. Für das weibliche Personal im
Wirtschaftsgewerbe wird eine elfkündige,

Dajeinstampfe ein'g und allein einen Erfolg verspreche. Und diese Lehre lassen die Knaben denn auch überraschend schnell...

werden, die Luft noch künstlich zu verschlechtern; auch ist der Schlaf ohne Licht ein viel ruhigerer und deshalb gesunderer.

Auf Frage 3886: Brotessen ist nicht ungesund und verursacht keine Würmer; immerhin ist eine gemischte Kost jedenfalls besser.

Auf Frage 3889: Sie können von dem Vertrag, dessen Ausführung noch nicht begonnen hat, zurücktreten „unter Schadloshaltung der Gegenpartei“.

Auf Frage 3890: Die Geschenke der Lieferanten an die Diensthöten der Käufer sind ein schwerer Mißbrauch, der aber in größeren Städten so überhand genommen hat...

Auf Frage 3891: Ich erwidere folgendes: Stuttgarter Schnitzbrot (Birnbrot). 2 1/2 Pfund gedörnte Birnenstücke, 1 1/2 Pfund Zwetschen, ein halbes Pfund Zucker werden mit Wasser weich gekocht.

Auf Frage 3891: Anderthalb Kilo gedörnte Birnen, anderthalb Kilo Zwetschen, 30 Feigen, jedes für sich nicht zu weich gekocht, ein Viertelkilo grobe, eingeweichte Weinbeeren...

Auf Frage 3892: Wer wesentlich dazu beiträgt, das Brot für den gemeinschaftlichen Haushalt zu verdienen, kann einige Berücksichtigung wohl beanspruchen...

Feuilleton.

Ein Weihnachtsabend.

Eine kleine Geschichte aus dem Leben.

Goldig blühte die Winter Sonne vom wunderbar blauen Himmel hernieder, als sich die Thüre eines kleinen, zweistöckigen Hauses in der Vorstadt eines großen Fabrikortes öffnete...

Ein kleines, etwa fünfjähriges Mädchen, mit einem gar lieblichen, feinen Gesichtchen, ein wahres Engelsköpfchen, mit glänzenden, blonden Locken, besonders reinlich, aber ärmlich gekleidet, hatte sich eben von der Lehrerin, deren Liebhaber es zu sein schien, verabschiedet und trippelte mit dem lauten Rufe: „Nur noch zwei Wochen, o, wie freue ich mich!“

Auf der Straße aber beugte sich ein Mann mit angstvollen Zügen auf das blutige, entstellte Gesicht dieses Lieblings nieder und mit starkem Arme das wie leblos daliegende Kind aufhebend und an sich drückend, streckte er die geballte Faust nach der Richtung, in welcher die Radfahrer soeben verschwunden waren...

Es war ein freundliches, sauber und nett eingeräumtes Arbeiterhäuschen, wohlhätig und beaglich, aber fast ärmlich einfach. Aus der nebenanliegenden Küche trat jetzt eine noch recht hübsche, junge Frau, im Begriffe, das einfache Mahl aufzutragen.

Jetzt erst wandte die junge Frau ihr Gesicht dem Manne zu mit der bangen Frage: „Aber ums Himmels willen, Hermann, was ist denn geschehen, daß Du das Marielchen so nach Hause bringst?“

Antworten.

Auf Frage 3866: Als neue Leserin bin ich erst jetzt in den Stand gesetzt worden, die Anfrage 3866 und die aus dem Leserkreise darauf eingegangenen Antworten zu lesen. Es ist schade, daß sich kein Mann über diese Frage hat vernehmen lassen; denn, so harmlos sie scheint, so ist sie wichtiger und einschneidender, als man glaubt.

Auf Frage 3884: Endvie wird gereinigt, roh nicht allzu klein zerschnitten und wie Roskfalut angemacht. Gefodete Selleriewurzel wird auch zu einem angenehmen Salat verwendet, ähnlich wie Klammstohl; ferner nicht allzu weichgekochte, gelbe Rüben.

Auf Frage 3884: Wer im Winter frischen, grünen Mätkerlat nicht erheben mag, der fetz jetzt in Gartenstöpsle eine Kleingelegt Mätkerlat. Derselbe bildet bald blätterreiche Büsche, welche lange anhalten und deren zarte Mätker täglich abgebrochen werden können.

Auf Frage 3885: Bei starkem Heruntererschrauben der Petrolampe entführt die Flamme unverbrannte Petroleumbestandteile in die Luft, die sehr unangenehm und für die Gesundheit nachteilig sind.

Auf Frage 3885: Es ist mir wirklich unbegreiflich, daß es trotz den stärksten Belehrungen noch Leute gibt, die sich mit Gewalt vergiften wollen; denn dem kommt es gleich, wenn während des Schlafes eine kleingeschraubte Petrolampe im Zimmer brennt.

nichts Besonderes für solches Gesicht. Was kümmert denn so ein vornehmer Lasse sich um ein armes, niedergedrängtes Kind, um die Folgen, die es vielleicht davonträgt, um den Schmerz und den Schreck seiner armen Eltern? Wenn er sich nur amüsiert und mit dem von den armen Arbeitern seines Vaters mühsam erworbenen Gelde sich brüsten kann; aber ich sage Dir, Frau, ich kenne den Buben wohl und er soll geachtigt werden, ich schwöre es ihm, wie er es verdient!"

Mit stummem Entsetzen betrachtete die Frau ihren Mann: so hatte sie ihn noch nie gesehen, er sah wirklich furchterregend aus in seiner wilden Leidenschaft. Sie trat zu ihm hin, legte ihre Hand auf seinen Arm und fragte mit möglichst ruhiger Stimme: „Weißt Du es denn auch ganz gewiß, daß das Unglück absehlich gesehen? Wer sollte auch dazu kommen, unser gutes, kleines Mädchen schlagen zu wollen, ich kann das nicht glauben!"

„Ja wohl,“ knirschte er, „wer sollte dazu kommen, wer anders, als so ein superfines Herrchen, dem nichts gilt, als Geld und Genuß und wer davon die Fülle hat wie er. Schmeiß, Grete, und red' ihm nicht weiter das Wort,“ schrie er wild, „ich hab' es ja selbst leider mit eigenen Augen gesehen — o, nur eine Minute früher und bei Gott, er hätte seinen Lohn empfangen! O, mein armes, armes Kind,“ und die Stimme brach ihm vor heißem Weh, dann fuhr er plötzlich mit bligenden Augen und drohender Miene fort: „und jetzt rede ihnen nicht weiter das Wort, der ganzen saubern Sippenschaft, ich sage Dir, Grete, es nützt alles nichts, spar' Dir die Mühe, jetzt ist's aus. Der Frieder hat recht, ganz recht und fortan halt' ich mit ihm. — Es lebe der Umsturz!“ und fort eilte er, dröhnend die Türe ins Schloß schlagend aus dem Zimmer, ohne der bittenden Stimme seiner Frau weiter zu achten.

Diese setzte sich neben ihr schlummerndes Kind und seine kleine Hand zwischen ihre gefalteten Hände nehmend, blidete sie mit Thränen gefüllten Augen zum Himmel und sprach: „O Gott, laß nicht dieses Elend noch über uns kommen, um dieses armen, schuldblosen Kindes willen, erbarme Dich unser und lenke sein wildes, trostiges Herz zum Frieden. O, warum mußte es so kommen und dieser zündende Funke noch in die ohnehin schon gärende Masse fliegen! Und wenn erit Du, mein armes, süßes Kind, zu all dem Unglück noch bleibenden Schaden genommen hättest — ich glaube, ich trüge es nicht!“ Laut schluchzend beugte sie sich zu dem kleinen Mädchen nieder.

„Mutter, mich dürstet,“ flüsterte die Kleine und rauch ihre Thränen trocknend, reichte sie ihrem Liebsten einen erfrischenden Trunk und erneute den Umschlag an seiner Stirn.

Eine schwere Zeit war es nun, die diesem Tag folgte. Finster und verschlossen ging der Mann umher, meist in dumpfes Brüten verfunken, mürrisch und unwillig gegen alle, die mit ihm verkehrten, selbst gegen sein treues, so schwer bedrücktes Weib. Nur seinem Kinde gegenüber war er mild und freundlich, von fast rührender Zärtlichkeit. Die arme Kleine war damals in ein heftiges Fieber verfallen und nach ungefähr 6 Wochen, zwar scheinbar genesen, aber so schwach und elend geworden, daß sie ihr Bettchen nicht mehr verlassen konnte. Die geschwollenen Füßchen wollten die kleine Last des zarten Körpers nicht mehr tragen und der Rücken schmerzte sie oft sehr, namentlich wenn sie zu stehen versuchte. Ueber die Schläfe zog sich eine rote Schramme, die das blasse, liebliche Gesichtchen zwar nur leicht entstellte und die schönen, blauen Augen schimmerten meist in feberhaftem Glanz. Ein eigentümlich hartnäckiger Husten quälte die Kleine, und der sie behandelnde Arzt konnte das Uebel nicht ergründen, es spottete all seiner Bemühungen. Was die arme, junge Frau darunter litt, ist nicht zu sagen. Aber fast ebenso traurig für sie und die ganze Familie war die seitberige vollständige Umwandlung ihres Mannes. Er — sonst ein geschickter, fleißiger Arbeiter, der in jeder Hinsicht geschäftig und geachtet war von allen, die ihn kannten, — hatte sich mit seinem Fabrikherren plötzlich überworfen und diesem seine Stelle getüßelt. Wie mühsam war er am andern Tage nach jenem Vorfall nach Hause gekommen, und er brachte fester, unbekümmert um das Los seiner Familie, die er doch sonst so sehr geliebt, ohne Arbeit, ohne Verdienst, seine Zeit fast ausschließlich in der Gesellschaft eines ziemlich rohen, verkommenen Menschen, Frieder genannt, der die Neugorganisationsideen der Socialdemokraten nur als ein bequemes Mittel ansah, um sie als Dedmantel für seine Unzufriedenheit und Arbeitsunlust zu benutzen und deshalb mit allerlei praeraktischen Heidenarten und schlammigen Aufwieglerereien andere Arbeiter an sich zu ziehen suchte. Alle Bitten, Vorstellungen und Thränen der armen Frau waren vergeblich. Sie konnte nichts dagegen thun.

Am Bette ihres armen Kindes sitzend, verdient sie mühsam mit seiner Handarbeit das Nötigste in rastloser Arbeit, vom frühen Morgen bis spät in die Nacht hinein und sah dennoch mit banger Sorge die Reste ihrer früheren Sparspinnige immer mehr schwinden und die Zeit herannahen, wo sie ihr wenigstens Hab und Gut ins Leihhaus werden tragen müssen. Wie oft schon hatte sie es versucht, den früher so braven, geliebten Mann an der Liebe zu seinem Kinde zu fassen und ihn zu beschwören, wieder zur Arbeit zu gehen und von diesem unsäglichem Leben zu lassen. Aber entweder war die Antwort: „Frau, Du verstehst das nicht, nur Geduld, bald wird es anders werden,“ und dann ging er davon. Oder, und das zumeist, waren wilde Fornaussbrüche das Ergebnis ihrer verzweifelten Versuche. So fügte sie sich denn traurig in das Unvermeidliche und suchte in heißem Gebete und treuer Pflichterfüllung, in der Gesellschaft und dem unschuldsvollen Geplauder ihres kranken Lieblings den einzigen Trost.

(Fortsetzung folgt.)

Weihnachten in der Pension Kindermann.

Fräulein Winfriede Kindermann, die ältere der beiden Damen, unter deren Excepter der Fremdenpension blühte, die sie ins Dasein gerufen und auf welche sie ihren Namen vererbt hatte, schien heute in besonders erregter Stimmung zu sein.

Erregung war eigentlich ihr Normalzustand. Daß derselbe heute seinen Kulminationspunkt erreicht, daran trug einzig und allein die Weihnachtszeit die Schuld, deren Fauber zwar nur wenige gänzlich unberührt läßt, die aber auch manchem nebst dem anheimelnden Tannenduft und der Weihnachtsstimmung ein Uebermaß von Arbeit im Gefolge bringt.

Zu diesen „manchen“ zählte unzweifelhaft Fräulein Winfriede, der es indes dennoch eine Art von Befriedigung gewährte, im Lichte der überbürdeten Hausfrau zu erscheinen. Aber wie wenig gerecht ist zuweilen das Schicksal! Selbst der Trost von ihren Verdiensten in verblühter oder unverschleierte Weise zu sprechen, blieb Winfriede stets knapp bemessen. In ihrem Hause, das hundert zusammengekauften Menschen aus verschiedener Herren Länder zum gemüthlichen Unterschlupf diente, zeigten sich nur einzelne geneigt, ihr Gehör zu schenken, während Tina, die jüngere Schwester, stets von ihren Günstlingen belagert, im engen, winzigen Zimmerchen Hof hielt. Tina hatte es im Gegensatz zu der Schwester weder darauf abgesehen, als geschäftige Hausfrau zu figurieren, noch die Rolle der geprüften Dulderin zu spielen. Ihr galt die Pension als eine Art von Haustheater, und die Szenen, welche sich in dieser Welt im kleinen zuweilen abwickelten, verdarben niemals ihren prächtigen Humor, sondern würzten ihr alljährliches Leben. — Ihr warmfühlendes Herz hatte Tina schon manchen schlimmen Streich gespült; doch war es nie eine „Herzensangelegenheit“ in des Wortes gewöhnlichem Sinne gewesen, die ihr Lebensstischen ins Schwanken gebracht, nein! Nur Gefühle freundschaftlicher Art gaben den Antrieb zu Handlungen, welche sich keineswegs fördernd für die pekuniären Interessen der Pension Kindermann erwiesen.

Einmal war es ein saumfelliger, einen Geldbrief erwartender Schuldner, dem sie aus der spärlichen Kasse, in welcher stets Ebbe war, Aushilfe gewährte, nur weil seine Niedergedrängtheit, als sie einen abschläglichen Bescheid mit einiger Ueberwindung schon über die Lippen gebracht, ihr ins Herz schnitt. Dann wieder erließ sie einer dürftigen Klavierlehrerin einen Teil des ohnehin niedrigen Mietpreises, und weder Schwester Winfriedes Grollen, noch der spitzwörtliche Lindant der Welt, von dem zuweilen ein reichlich Stück für sie abfiel, bewirkten, daß Tina Kindermann an Belügligkeit zunahm, wie sie es einem unumstößlichen Naturgesetze zufolge an Alter that.

Am dem Weihnachtsmorgen, der uns zu dem Vergnügen verhalf, flüchtig die Bekanntschaft des Familienoberhauptes zu machen, zeigte sich auch Fräulein Kindermann, die Jüngere, erregter als gewöhnlich. Nur verriet ihr rundliches Gesicht kaum die Spuren der innerlichen Bewegung, und ihre behäbige Gestalt bewegte sich unmerklich eiliger als sonst in dem knapp bemessenen Wohnraume hin und her, den eine Menge kleiner Pakete noch mehr beschränkten.

Wie viel Kopfzerbrechen hatte der Inhalt dieser Päckchen den beiden Schwestern nicht seit Wochen aufgelegt! Jedem der Pensionäre, jung wie alt, Männlein oder Weiblein, welche das Dach der Kindermanns beherbergte, mußte unter den Christbaum, der bei den Schwestern angezündet wurde, ein kleines Weihnachtsgeschenk gelegt werden. So

hatte es Winfriede von jeher gehalten, seit sie mit kühner Hand den Grundstein zur Pension Kindermann gelegt.

Doch gar vielerlei gab es zu bedenken, zu berücksichtigen bei Beschaffung der Geschenke! Am stärksten hiebte wirkte stets die normale Klauheit der Finanzen und in zweiter Linie bei der hieraus sich notwendigerweise entwickelnden Beschränkung, die Schwierigkeit, den Geschmack so verschiedenartiger Menschenkenntnis zu treffen. Vor allem mußten etwaige Wünsche des Doktors der Philosophie, Herrn Max Wohlgenut, berücksichtigt werden. War er doch der Erste gewesen, der seine bleibende Heimat in der Pension Kindermann aufgeschlagen hatte. „Lang, lang war's her,“ und oftmals — ganz leise sei es gesagt — schwebte ihm eine Verringerung seines Quartiers als nicht unmögliche Verbesserung vor. Doch der Schatten, der sich auf Tinas heiterem Gesichte lagerte, als er eine Andeutung seines Vorhabens fallen ließ, entging dem weichherzigen Manne nicht und machte ihn von einem Vorhaben absteigen, das, wie Fräulein Winfriede die Schwester versicherte, für das Haus Kindermann geradezu „ruinös“ gewesen wäre. Sein Weihnachtsgeschenk bedurfte immer ganz besonderer Ueberlegung, denn männliche Schwächen, wie Rauchen und Trinken, waren ihm ebenso fremd, als jeglicher moderne Sport.

Tinas Phantasie hauptsächlich lag es ob, die verschiedenen kleinen Bedürfnisse der ständigen Pensionäre zu erforschen und selbe in harmonischen Einklang mit der bescheidenen Summe zu bringen, mit welcher die Kosten des Weihnachtسابends gedeckt werden mußten.

Erfolgreich hatte sich Kindermann junior — so war Tina einst von einem kranken Studenten benannt worden — endlich mit diesem Teil ihrer Aufgabe abgefunden; doch eine höhere zu lösen, stand ihr noch bevor! Sie war sich einer poetischen Aber bewußt und beutete dieselbe mit Vorliebe dazu aus, um ihren intimeren Bekannten unter den Insassen des Hauses in Reimen den Text zu lesen. Zu einem zielreichen Briefchen gefaltet, dem wackligen Schreibstische Tinas entnommen, lagen die Verse den Geschenken bei und mußten zur Belustigung der meist aus sehr entgegengesetzten Elementen zusammengesetzten Gesellschaft unter dem Baume von den Empfängern vorgelesen werden.

Tina Kindermann hatte eines mit den Dichtern von Gottes Gnaden gemein: sie war nicht immer in der Stimmung, den Barnack zu bestigen. Immer noch allezeit die Prosa des Lebens in einer Weise, die selbst dem Genie eines Schiller hätte fatal werden müssen. In den letzten Tagen war's schlimmer gewesen denn je, und so kam es, daß am Bescherungsmorgen die Dichterin im nicht gerade malerischen Anzuge mit der Feder in der Hand dasaß und das vorliegende Papier in gemessenen Zwischenträumen mit der Feder betrißelte.

„Nicht Dein gewöhnlicher Schöpfung, noch Deine ausgiebige Phantasie,“ sagte Tina in ironischem Selbstgespräche, nachdem sie das letzte Blättchen ausgefüllt, das der Schwester galt, die sich in ihren Rechten getränkt gefühlt hätte, wäre nicht auch für sie ein Stückchen Predigt abgefallen.

„O, edle Winfriede!“

Möge deine Schwesternliebe
Zügel die Gerechtigkeit,
Mit der du bist stets bereit,
Gar streng Gericht zu halten
Ueber mein Hun und Wahlen!“

So lautete die Komposition, bezüglich welcher sich's die Verfasserin überlegte, ob sie anders verdienen, als dem Papierkorb überantwortet zu werden. Da ward plötzlich heftig die Türe aufgerissen.

„Wahrscheinlich wird die Friedel den Kriegsschauplatz hieher verlegen wollen,“ murmelte Tina, indem sie den Schreibapparat hastig beiseite schob und der Schwester so eilig entgegentrat, als bei ihrer Körperfülle statthaft war. Nichts ärgerte, wie diese wußte, Winfriede mehr, als andere bei ruhiger Beschäftigung zu finden, wenn sie selbst in voller Thätigkeit im Hause umherstürmte.

„Was hat's nur wieder gegeben,“ fragte Tina besorgt, als ob ihr Ohr jetzt erst die unheilverkündenden Laute vernommen, die auf dem Flur längst hörbar geworden.

„Was es gegeben hat?“ rief in grimigen Tone Winfriede, ein riesiges Rudenblech mit stark gebräuntem Badewert der Schwester vor Augen bringend. „Unser bekannter Umfren verfolgt mich selbst in den Weihnachtstagen! Da — sieh' selbst, ob ich übertreibe. . . . All meine Mühe war umsonst! Der Bäcker hat mir wieder einmal einen Streich gespielt.“

„Das läßt sich erzeigen,“ besänftigte Tina, „nur den Kopf hübsch oben behalten!“

„Du, Du siehst alles stets durch die rosigte Brille an, — glaubst niemals an meine Vorahnungen, welche selbst zur Weihnachtszeit so trauriger Art sind —“

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilung an unsere verehrlichen Leser und Leserinnen! Von feilen auf dem Lande wohnender Abonnentinnen vielfach um Beforgung von Büchern angegangen, kommen wir den geäußerten Wünschen in der Weise gerne entgegen, daß wir bereit sind, unseren verehrlichen Leserinnen ein jedes bei uns bestellte Buch zum gewöhnlichen Buchhändlerpreise ohne Einschlag einer Extragebühr gegen Nachnahme prompt zu übermitteln. Notwendig ist hierfür die genaue Angabe des Titels und die Bemerkung, ob das betreffende Buch Broschüriert oder gebunden gewünscht wird.

Sochastend

Die Expedition.

Neues vom Büchermarkt.

Eine wunderbare Neuhheit der Lapidar- und Steinbearbeitung ist uns heute zuegegangen. Es ist dies ein Kalender, der sich durch seine Eleganz, Form, Art und Weise von allen bisher erschienenen geradezu überragend unterscheidet. Schon die Bezeichnung dieses Kalenders: „**Im Reiche der Museen**“, läßt auf den weiteren schönen und sinnigen Inhalt schließen. Künstlerisch und originell ist jedes einzelne Blatt dieser Neuheit ausgeführt; außer einem entzückenden Bildchen, welches jeder Jahreszeit angepaßt ist, bringt jedes noch ein in sich abgeschlossenes Musikstück. Alle diese 12 Kompositionen sind von Professor Bohm eigens für diesen Kalender verfaßt worden. Diese Kompositionen, sowie die kunstvolle Ausstattung jedes Blattes bilden ein harmonisches Ganzes; herrlich ist die chromolithographische Wiedergabe der kunstvollen und stilvollen Zeichnungen. Blumenkult und Sonnenkult wehen uns von jedem Blatte entgegen, so art und stimmungsvoll hat Künstlerhand dieses Werk geschaffen, daß jedes Menschenauge seine Freude daran hat. Die elegante Ausstattung des Kalenders sichert ihm bei der eleganten Welt eine freundliche Aufnahme um so mehr, da dieses Prachtwerk nur Fr. 7.50 kostet und durch jede seine Papierhandlung zu beziehen ist. Der Kalender ist in deutscher und französischer Sprache ersichtbar und zwar im Verlage von F. Klinger in Zürich.

Novellenbibliothek der Illustrierten Zeitung. Neunzehnter Band. Preis 2 Mark; in Originalleinwand 3 Mark. Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Die Novellenbibliothek der Illustrierten Zeitung ist vor kurzem bis zum neunzehnten Bande gegeben. Die achtzehn ausgewählten Erzählungen dieses Bandes halten sich fern von jeder Fädelerei der Lebensauffassung; sie wissen das uns umgebende Kleinleben poetisch zu verklären; insofern, mehr als eine Novelle berührt psychologische Probleme, die entweder betriebender Lösung entgegengeführt werden oder in ein drohendes Fragezeichen auslaufen. Besonders wertvoll ist der Umstand, daß der Inhalt dieser billigen Novellenbibliothek unbedenklich in trautem Familienkreise vorgelesen werden darf.

Erkenne Dich Selbst! Gebenkalender zur Charakteristik der Freunde und Freundinnen. Einundzwanzigste Auflage. Mit 14 Familien nachhafter Frauen und Männer der Gegenwart. Preis in Originalleinwand 5 Mark. Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

„**Erkenne Dich Selbst!**“ ist der Titel eines Gebenkalenders zur Charakteristik von Freunden und Freundinnen, das nun schon in 21. Auflage in sehr ansprechender Ausstattung erscheint und sich vortrefflich zu Geburtstags-, Fest- und Gelegenheitsgeschenken eignet. Das Vorwort gipfelt in dem Heilschreiben: „Das eigentliche Studium des Menschen ist der Mensch.“ „Erkenne Dich Selbst!“ will zur Ausbreitung dieses interessanten Studiums beitragen und macht sich dabei das weitverbreitete Herzensbedürfnis dienlich, Erinnerungen an liebe Freunde und verehrte Bekannte ein Bild und Wort für alle Zeit festzuhalten und in einem Buche zu sammeln. „Erkenne Dich Selbst!“ vereinigt Stammbuch und Photographicalbum, zum äußerlichen fügt es das innere Bild des Freundes und der Freundin. 25 geschickte Fragen veranlassen zu ebenso umfassender als wahrer Generalbeichte, zu einer selbstgefälligen Charakteristik. 14 Familien nachhafter Männer und Frauen der Gegenwart, schon an und für sich ein willkommener Anhang des Albums, zeigen nicht nur, wie etwa eine solche Generalbeichte abzulegen ist, sondern auch, welche anschauliche Galerie von Charakteristiken sich jedermann in „Erkenne Dich Selbst!“ anzulegen vermag.

Die Krankenpflege im Hause. Von Dr. Paul Wagner. Mit 71 Abbildungen. Preis Mark 3.50. in Originalleinwand Mark 4.50. Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

„Die Krankenpflege im Hause“ hat sich das Ziel gesetzt, gebildeten Laien die Grundzüge der häuslichen Krankenpflege in möglichst klarer und verständlicher Weise zu schildern. Alles das, was nur von einer berufs-

mäßigen, praktisch geübten Krankenpflegerin geleistet werden kann, ist kurz angebeutet worden. Entsprechend den Grundrissen der Weber'schen illustrierten Gesundheitsbücher soll auch die vorliegende Krankenpflege die Verständigung zwischen Arzt und Laien erleichtern und somit beiden zum Nutzen dienen. Besonders eingehend hat deshalb der Verfasser die Einrichtung eines guten Krankenzimmers und Krankenbettes geschildert; hieran schließen sich ausführliche Abschnitte über die Pflege und Ernährung betrübter Kranken, über die Krankenbeobachtung und über die Ausführung derjenigen ärztlichen Verordnungen, die auch von Laienpflegerinnen verlangt werden können. Im besonderen Teile findet vor allem die Pflege bei akuten, fieberhaften Krankheiten, insbesondere bei den ansteckenden Krankheiten, eine genaue Schilderung, wobei ramentlich die den neuesten Forschungen entsprechenden Desinfektionsverfahren eingehend gewürdigt werden.

Katechismus der Liebhaberkünste. Von Wanda Friedrich. Mit 250 Abbildungen. In Originalleinwand Mark 2.50. Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Das Erscheinen dieses Buches bildet eine sehr zeitgemäße Erweiterung der bekannten Weber'schen Katechismen; es zeichnet sich, wie alle anderen, durch Gründlichkeit, Vielfältigkeit und leichtverständliche Auffassung aus. Der Katechismus der Liebhaberkünste enthält 22 Arten der interessantesten häuslichen Kunstbeschäftigung und ist mit 250 vorzüglichen Illustrationen versehen, welche die Ausführung und die verschiedenartige Anwendung der einzelnen Techniken veranschaulichen. Das gut ausgestattete Buch zeichnet sich aus dadurch aus, daß es so recht für Dilettanten geschrieben ist und zu den eingehend besprochenen Arbeiten nicht etwa umfangreiche Talente und Künstlerfähigkeiten voraussetzt.

Wie schreibe ich meine Briefe? Die Kunst des Briefschreibens. Ein Handbuch mit über 200 Musterbriefen u. s. w. für die verschiedensten Anlässe und Vorkommnisse zum Gebrauch für jedermann. Nebst einer Auswahl von mehr als 100 Album- und Stammbuchperlen. Von Constanze von Francken. Stuttgart, Verlag von Levy u. Müller. 362 Seiten. Dtab. Preis broschüriert Mark 3.50, elegant geb. Mark 4.50.

Das von C. von Francken herausgegebene Handbuch über die Kunst des Briefschreibens hat eine so wohlwollende Aufnahme in allen Gesellschaftskreisen gefunden, daß sich die Verlagsbuchhandlung genötigt sah, in schon verhältnismäßig kurzer Zeit nach dem Erscheinen eine neue Auflage dieses Buches zu veranstalten. „Wie schreibe ich meine Briefe?“ ist keineswegs ein Briefsteller im üblichen Sinne des Wortes; die Hauptbestimmung des Werkes liegt in den jedem Kapitel beigegebenen Anleitungen und Anweisungen für forrekte und gewandte Abfassung aller Korrespondenzen, die der gesellschaftliche, familiäre, geschäftliche und amtliche Verkehr mit sich bringt.

Griffbaumfeier! Lieber und Deklamationen für zwei- oder dreistimmigen Schüler- oder Frauenchor, mit oder ohne Pianofortebegleitung. Gedicht von G. Ch. Dieffenbacher, Deklamationen von Dr. H. Weber, Pfarrer in Höngg, komponiert von Christoph Schnyder. Verlag von Zweifel u. Weber, St. Gallen. Preis der Partitur Fr. 2.70, Deklamation 40 Rp.

Das allerliebste, durch Deklamationen verbundene Musikstück, das von Kindern gesungen, gespielt und begleitet werden kann, wird zur nachhaltig gemütlichen und erhebenden Festfeier vieles beitragen. Schon das Einüben der Deklamation und der Lieber bildet für die Kinder eine innige Vorfreude, die sorgliche Mütter ihrer Neulingen um so sicherer gönnen werden, als der Vater und die Großeltern damit zum Feste lieblich überrascht werden können.

Der Ball. Zuverlässiger Führer und Berater für Ballbesucher und Ballgeber. Von F. von Wedell. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart. — 170 Seiten. Dtab. Preis elegant gebunden Mark 2.50.

Für die Jugend gibt es bekanntlich kein größeres Vergnügen als den Tanz, und für sehr viele Herren und Damen wäre dieser Genuß ein geradezu vollendetes, wenn sie mit den zahlreichen, von der Etikette vorgeschriebenen Formalitäten und Gebrauchen vollkommen vertraut wären und sie mit Sicherheit beherrschten. Gerade diesen wird vorliegendes, einzig in seiner Art dastehendes Büchlein sehr willkommen sein, denn es gibt zuverlässige und ausführliche Anstunft über alle den Ball betreffenden Fragen. Von dem Augenblicke des Eintreffens der Einladungskarte bis zum letzten Hogenstrich, ja noch weiter hinaus, ist alles, was bei einem Tanzvergnügen zu thun und zu lassen ist, eingehend erörtert, so daß es kaum eine Situation geben dürfte, welche in dem überaus anziehend und unterhaltend geschriebenen Büchlein nicht berücksichtigt wäre. Von ebenso großem, praktischem Werte ist das Werk auch für

Ballgeber, denen es eine Menge erprobter Ratschläge an die Hand gibt, die man in oder außer dem Hause ein Tanzvergnügen zu allgemeiner Zufriedenheit der Geladenen arrangieren kann, welche Vorbereitungen nicht nur für den Tanzsaal, sondern auch für eine gebiegene Bewirtung der Gäste zu treffen sind.

Eine glückliche Familie. Eine hübsche Geschichte und Anleitung, wie Kinder im Haushalte helfen und zum Glück der Jüngeren beitragen können. Von Tony Schumacher. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart. Preis elegant gebunden Mark 2.50.

Auch diese zweite Schrift der Verfasserin von „Mütterchens Hülfstruppen“ trifft den Ton, in dem man erzählend lehrte, sehr glücklich und kann Eltern für ihre Kleinen als ein ebenso schönes wie nützliches Festgeschenk aufs wärmste empfohlen werden.

Ueber das 100jährige Jubiläum von Brodhäus' **Konversationslexikon**, das in seiner 14. Auflage vollendet vorliegt — das beste Werk seiner Art, wie es vielfach genannt worden ist —, hat der Verleger eine mit Abbildungen ausgestattete, hübsche Broschüre erscheinen lassen. Wir können das Heft jedem empfehlen, der sich über die hochinteressante Geschichte dieses unübertrefflichen Werkes orientieren will. Er wird daraus ersehen, welche Kämpfe Brodhäus' Konversationslexikon in den 100 Jahren seines Bestehens hat erfahren müssen, und wie es sich hat anlegen lassen, allseitig an der Spitze zu marschieren. Die Broschüre ist durch jede Buchhandlung gratis zu erhalten.

Wie soll ich mich benehmen? Ein Handbuch des guten Tones und der feinen Lebensart. In 30 Aufnahmen nach dem Leben unter Mitwirkung hochgestellter Persönlichkeiten. Herausgegeben von J. von Wedell. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart. Als treuer Mentor macht dieses Buch die in der „Gesellschaft“ Eintretenden mit den recht komplizierten Gelehen und Gebrauchen vertraut, welche für den Verkehr in der feinen Gesellschaft maßgebend sind. Es wird sich kaum ein Punkt finden auf dem weiten Felde des geistlichen Lebens, der in dem Buche nicht berücksichtigt wäre. Die zahlreichen, in den Text eingedrungenen Muster von vornehmen Tanzarten, Einladungsformularen, Tischführungsarten, Verlobungs-, Vermählungs- und andere Angelegenheiten erhöhen die praktische Brauchbarkeit des Buches. Das Werk, 456 Seiten stark, kostet broschüriert Mark 4.20, in elegantem Einband Mark 5.50.

Unsere Nahrungs- und Genussmittel. Für die reifere, weibliche Jugend, dargestellt von Wilhelm Henf, Lehrer. (Zugleich Beilage zum Buch des Verfassers „Unsere Nahrungs- und Genussmittel“.) Unsere Nahrungs- und Genussmittel nach ihren wesentlichen Nährstoffen für den hauswirtschaftlichen und Rechenunterricht dargestellt. Preis einer jeden Tafel 60 Pfg.; ausgezogen auf Leinen oder Wappe Mark 1.60. Gesamtpreis der Tafeln und des Textheftes 5 Mark. Mit drei Abbildungen im Text. Kassel. Verlag von H. G. Fischer u. Co. 1896. Das Werk stellt sich die Aufgabe, unseren jungen Mädchen die Theorie der Nahrungsmittel möglichst anschaulich zu machen, und sie läßt diese auch in glücklicher und origineller Weise. Die Benutzung der Tabellen und des Textheftes als Lehrmittel ist den Mädchen- und speziellen Haushaltungsschulen sehr zu empfehlen.

Ungarischer Dichterkreis. Poesien, ausgewählt und im Versmaße der Originals überetzt von Irene H. Gerhalmi. Mit vielen Porträts und Familien- und einem Vorwort von Georg Ebers. In Originalbrachleinband mit Goldschnitt Preis Mark 7.—. (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.)

Diese ebenso originelle als schöne Sammlung vermögen wir nicht treffender zu charakterisieren, als es der gelehrte Dichter und Gelehrte Georg Ebers in dem Vorwort thut, das er zu dem Band geschrieben hat. Darin heißt es: „Unter der ihr so wohl vertrauten Litteratur ihres Volkes wählte die ungarische Poetin und Schriftstellerin Irene H. Gerhalmi das Beste, um es in die Gewand unserer Sprache zu kleiden. Dabei gelang es ihr, die Gedanken und Gefühle des ungarischen Poeten so wiederzugeben, daß sie auf deutsch faßlich und wirkungsvoll zum Ausdruck gelangen.“

Einheimische Industrie.

In Anbetracht der Thatsache, daß auf Weihnachten alljährlich eine schwere Menge der um ihrer Schmachthaftigkeit willen so beliebten Nürnbergerlebkuchen in die Schweiz eingeführt wird, darf darauf aufmerksam gemacht werden, daß wir das Geld für diesen feinen Artikel nicht mehr außer Landes zu schicken brauchen. Die Anglo-Suisse Biscuit Co. in Winterthur fabriziert diesen Leckerbissen nun auch, und zwar kommt derselbe in hübsch dekorierter Bleichschachteln zu sechs verschiedenen Stücken in den Handel. Es ist nicht zu bezweifeln, daß sich für diese Art von hübschen Weihnachtsgeschenken, die ebensohoh als den Gaumen befriedigen, viele Liebhaber finden werden.

Blutarmut. Bleichsucht.

343) Herr Stabsarzt Dr. Lang in Kempten schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatothen habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Falle von hochgradiger Blutarmut mit vollkommener darniederliegender Verdauung und Erbrechen etc. vorzüglich, indem schon nach nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte, Esslust eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden sichtlich besserte.“

Muster sofort
OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortiertes
Modhaus
Grosse Preisreduktionen
in Damenkleidern.
Herrnkleiderstoffen
Damen- und Kinder-
Confection u. Blusen
Herrorragend geschmackvolle Auswahlen bei billigsten Preisen.

Hand- und Maschinen-
Stickereien
Zürcher & Zollikofer, St. Gallen, Grabenhof
Rideaux
Gestickt u. Guipure
Mouchoirs aller Art. [860]
Mustersendungen bereitwilligst.

Neuheiten in Ballstoffen
sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirtl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungschriften. [567]
Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?
Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-
Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Reizende Weihnachtsgeschenke
Gemalte und gestickte Schürzen in Seide und Zephyr
Taschentücher mit Monogrammen in eleganter Verpackung.
Gestickte Kinder-Roben. — Weisse Stokereolen für Wäsche.
Direkteste Bezugsquelle für Private. — Muster franko.
H. Schoch, Stickerfabrikant, St. Gallen.

C. Fr. Hausmann

Nützliche **Festgeschenke**
 Turnstäbe, Arm- und Bruststärker für Kinder und Erwachsene
 Apparate für Zimmergymnastik
 Ferner empfehle
sämtliche Sanitätsartikel
 als:
 Einnehme-Gerätschaften, Milchsterylisierungsapparate, Krankenbettische, kl., direkt ins Bett zu stellen, wie auch grössere Modelle, Kopf- u. Rückenlehnen, verstellbar, Kissen: Luft-, Wasser-, Hirsekleie-, Reisekissen, Unterlagen, Kautschukbadebecken, zusammenlegbar, Bidets, Irrigatoren, Spritzen, Lungen-, Brust- u. Ohrenschützer, Respiratoren, Inhalier-Apparate, Bade-, Zimmer- u. Fieberthermometer, Esmarch'sche Hosenträger, Wärmedosen, Celluloid-Dosen für Seifen, Zahnpasta, Zahnpulver, Tabletten etc. Parfümzerstäuber, Blumenspritzen, Smelling-Bottles (Riechsalzflacons), Platinglühlampen etc. etc.

Neu! Hygienischer **Telephon.** Schöne Auswahl.
Neu! Augenschutz. Prompte Zusendung ins Haus.

Hecht-Apotheke und **Sanitäts-Geschäft**
 Goliathgasse 4 St. Gallen Kugelgasse 4, I.

Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter.

Der einzige brauchbare Ersatz für das gesundheitsschädliche Korsett. 6264.
 Nicht zu verwechseln mit den angepriesenen Gesundheits-Korsetts.
 Er beseitigt das lästige Schnüren, wie die Bewegung der Atmung, des Blutkreislaufes, den Druck auf den Magen, Leber und überhaupt der Baucheingeweide.
 Für Leidende, sowie als Umstands- und Nähr-Korsettage geradezu unerlässlich! Für heranwachsende Töchter unentbehrlich! Wird von allen ärztlichen Autoritäten der Schweiz und Ausland, sowie vielen Frauen warm empfohlen. Empfehlungsschreiben liegen vor.
 Bei Bestellungen genügt das Mass über Brust und Rücken unter den Armen gemessen, anzugeben.
 Die Preise sind per Stück für Qualität:
 A B C D (Seide) F (Filigran)
 Fr. 7.— 10.— 13.— 20.— 15.—

Generalvertreter für die Schweiz: **Peters & Co., Zürich V, Eigenstrasse 12.**
 Depot in St. Gallen: **Frau M. Christ, Schwalbenstrasse 7.** Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, achte man beim Einkauf auf den Stempel: Schindlers Patent.

Verlangen Sie überall
 Gänseleber-Terrinen, Pasteten,
 Würste, Konserven, Wildbret-Pasteten, Galantines etc. etc.
 von (H 4507 Q) 1802
Emil Brüderlin, Schweizerhall b. Basel.

Bergmanns Liliemilch-Seife (H 1217 Z)

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten.
 Nur echt von
Bergmann & Co.
 Dresden Zürich Tetschen a/E.
 Man achte genau auf die Schutzmarke:
Zwei Bergmänner
 denn es existieren wertlose Nachahmungen.
 297

Best assortiertes Lager
 in
Polstermöbeln
 Sofas, Divans, Fauteuils, Nachtfauteuils, ganze Ameublements, Kanapees von 50 Fr. an. — Grosses Spiegellager — Matratzen und komplette Betten — Reparaturen prompt und billig. 1829
L. Mäusli, Tapissier, St. Gallen
 3 St. Magnihalden 3.

St. Galler Stiekereien
 und **Rideaux.**

Gestickte Festons, Bänder und Einsätze in allen Preislagen.
 „ Roben für Damen und Kinder in verschiedenen Stoffen.
 „ Schürzen in geschmackvollen Façons. [722]
 Solideste Ausführung bei billigsten Preisen.
 Beste Bezugsquelle für Weissnäherinnen und Bräute.
 Depot-Abgabe an gutgehende Ladengeschäfte.
H. Schätti, Broderie-Versand, St. Gallen.

Ihre Weckeruhren Nr. 2 und 3 bringen in gefl. Erinnerung **Gebrüder Scherraus** 700 Uhrmacher u. Goldschmied, St. Gallen.

CHOCOLAT & CACAO MAESTRANI ST GALL [872]

Carl Blunk Uhrmacher Unionbank — St. Gallen Uhrenhandlung Reparaturen. 859

Puppenklinik!
 Reparaturen, Gliederersatz.
 Puppenperücken zum Selbstfrisieren.
 Haararbeiten jeder Art (Perücken und Scheitel etc.)
 Mietinstitut für Theaterperücken etc.
 Parfümerie- und Toiletteartikel.
 Gros! Cour. Sturznegger, Détail!
Frauenfeld.
 Preismedaille Fachausstellung Biel 1892.
 Diplom I. Klasse für vorzügliche Leistung Thurg. Gewerbeausstell. Frauenfeld 1893
 Medaille Genève 1896.
 Einzig dastehende Fabrikation in der Schweiz. [861]

Bernermilch Nestlemehl
Hafer-Cacao empfiehlt **G. F. Ludin** Löwenapoth. St. Gallen.
 Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
C. A. Geipel in Basel.
 Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [72]

SUPPEN MAGGI WÜRZE [851]

ist einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung von Suppen.

Als passendes **Festgeschenk** bringt in empfehlende Erinnerung den so beliebten und praktischen **UNIVERSAL KUCH-TOPF**.
 Preis-Courant gratis.
Jos. Wottle-Fierz Wattwil. [870]

Wer eine Stelle zu vergeben hat, inseriert stets mit Erfolg in der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Freunde der Frauen-Zeitung!
 bevorzugt die inserierenden Firmen bei jeder Gelegenheit mit Bezugnahme auf unser Blatt. [148]

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver SPRÜNGLI leicht löslicher reiner CACAO [1218 Z] [852]

Wir offerieren für:

Fr. 55
eine Schlafzimmereinrichtung
1 eiserne Bettstelle, einschläfrig.
1 Sprungfedermatratze, 24 Stahlfedern.
1 rundes Unterkissen aus Seegras.
1 tannener Waschtisch.
2 Strohhühle, 1 Spiegel, 1 Bettvorlage.

Fr. 190
eine Zimmereinrichtung
1 nussbaumene Bettstelle, zweischläfrig.
1 Sprung edermatratze, 36 Stahlfedern.
1 Rosshaarmatratze, 16 Kilo.
1 Nachttisch, nussbaum.
1 runder Nussbaumtisch.
3 lackierte Strohsessel.
1 Kommode, nussbaum, 4 Schubladen.

Fr. 165
eine Zimmereinrichtung
1 Nussbaum-Bettstelle, zweischläfrig.
1 Sprungfedermatratze, 36 Stahlfedern.
1 Seegrasmatratze mit Wolle.
1 Unterkissen aus gereinigten Federn.
1 viereckiger, nussbaumpollierter Tisch mit 4 gedrehten Füßen.
1 Nachttisch aus Nussbaum.
1 Tischteppich, 1 Waschtisch m. Marmorplatte.
2 Rohrstühle Louis XV., 1 Spiegel, St. Gobain.
1 Bettvorlage aus Moquette.

Fr. 225
eine Esszimmereinrichtung
1 Büffet mit Säulen-Etagären und geschlitztem Aufsatz.
1 Ausziehtisch, nussbaum, massiv, mit 2 Einlagen für 12 Couverts, 6 Rohrstühle Louis XV. mit gedrehten Füßen.

Fr. 60
1 eiserne Bettstatt mit Drahtmatratze, einschläfrig.

Bei Bedarf von Möbeln wende man sich an das Haus Comte, Möbelfabrik.

Telephon 1371. (H11413 X)

Verkaufsmagazin: Boulevard Helvétique 25, 27 und 29, Genf.

Grösste Auswahl in Möbeln und billigste Preise in der Schweiz. — Werkstätten mit Motorenbetrieb. — Man verlange den soeben erschienenen illustrierten Katalog für 1897, welcher verschiedene Preisänderungen aufweist. [832]

Schnellste Einrichtung von Villen, Chalets, Pensionen, Hotels etc.

Schindlers „Geradhalter“ für Frauen und Kinder.



Patent (D. R. G. M. Sch.)
sogenannter Brusterweiterer, hält die Schultern zurück u. verhütet damit schlechte Körperhaltung, Engbrüstigkeit und deren üble Folgen. Praktischer als alle anderen Systeme. [825]
Preise sind per Stück:
für Kinder Nr. 1 Fr. 3.75
„ Mädchen Nr. 2 „ 4.—
„ Frauen Nr. 3 „ 4.50
Nur zu beziehen in der Schweiz bei

Peters & Co.
Eigenstrasse 12, Zürich V.

Depot in St. Gallen bei: Frau M. Christ, Schwalbenstrasse 7.

Unentbehrlich für jede Mutter.

Betteinlagen (Unterlagen)

Molton-Unterlagen Erhältlich in jeder Grösse. Sehr zu empfehlen sind
Kautschuk-„
Heureka-„
Heureka-Kissen — Heureka-Stoff-Einlagen, — sowie Heureka-Kissen, welche Nassliegen des Kindes verhüten. [285]

Umstandsbinden nach ärztlicher Vorschrift

Leibbinden **Nabelbinden**
Diana-Gürtel **Nabelbruchbinden** **Monatsbinden**
Patent-Reformbinde grösste Anfangsfähigkeit. Beliebteste Binde, speciell auf die Reise. Preis per Paket Fr. 1.30, Gürtel 80 Cts.
Heureka-Stoffe. **Heureka-Wäsche.**
Verlangen Sie gefl. Muster und Prospekte. (H 1249 Z)

H. Bruppacher & Sohn, Zürich.

Ueberraschung.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke zum bleibenden Andenken.

Porträts in Lebensgrösse, in Pastell.
(Naturfarbe, lebhafter als Oelgemälde.)

Oelgemälde sowie verschied. Naturgemälde

Specialität in unveränderlicher Kreidezeichnung.

Alles nach oder ohne Photographie (auch Verstorbener). Für vollkommene Aehnlichkeit, sowie Haltbarkeit und Kunstsache wird garantiert und nicht Befriedigendes zurückgenommen. Bezahlung nach Uebereinkunft. (H 2677 Lz)
Jede wünschbare Auskunft erteilt bereitwillig die bekannte Firma

Telephon: [832] A. Anselmini, Kunststelier, Aarburg (früher Verona).

Franz Carl Weber

Zürich

62 mittlere Bahnhofstrasse 62, z. „Gessnerhof“

En gros. Specialität En détail.

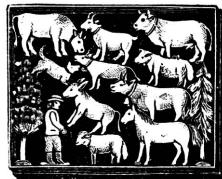
Kinder-Spielwaren

(mit Berücksichtigung des bessern Genre und der Neuheiten)

Firma und Adresse gefl. nicht zu verwechseln.

Telegramm-Adresse: „Spielweber, Zürich“. — Telephon 1620.

Auszug aus dem illustrierten Hauptkatalog:



Aufstellsachen: Städte, Dörfer, Viehweiden, Menagerien, Hühnerhöfe.

Archen Noah. — Kegelspiele.

Bleisoldaten in denkbar grösster Auswahl, flach und massiv: Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Lager Paraden, alle bedeutendere Schlachten.

Schweizer Schlachten (Murten, Sempach Fr. 4.25, 6.50 und Fr. 8.50).

Kleine Militärfuhrwerke, Zelte, Schilderhäuser.

Festungen, Kanonen.

Soldaten-Ausrüstungen für Knaben: Käppi, Helme, Gewehre, Säbel, Fahnen.

Armbrüste von Fr. 1.— bis Fr. 12.—.

Starke Schweizer-Armbrust Fr. 15.—

Soldaten-, Kondukteur-, Feuerwehr-

Ausrüstungen auf Karton auf-

ge- [869]

Tiere in allen Grössen, von Holz und mit natürlichem Fell bezogen:

Pferde, Schafe, Hunde, Ziegen,

Kühe etc.

Schaukelperde in Holz und Fell

von Fr. 16.50 an. [871]

Solide Filztiere.



Musik-Instrumente: Spieldosen, Trompeten, Hörner, Trommeln, Mundharmonikas, Klaviere.

Kinder-Leiterwagen, Fr. 5.50, 7.—, 10.—.

Ganz starke Knaben-Leiterwagen von Fr. 12.50 bis Fr. 50.—.

Sport-Wagen, à Fr. 20.—, 30.—.

Benalzte Stosskarren von Fr. 3.— bis Fr. 15.—.

• Schlitten. •

Fuhrwerke mit Bespannung, Frachtwagen, Tramways, Kutschen etc.

Ställe, Peitschen, Leitseile, Steckenperde.

— Eisenbahnen —



ohne Uhrwerk, solche mit extra-

starkem Uhrwerk, auf Schienen.

Einzelne Artikel für Eisenbahnen:

Tunnels, Wärterhäuschen, Barrièren etc.

Mechanische Tiere und Spielsachen.

Schiffe, Schwimmgegenstände.

Spielzeug für kleine Kinder:

Rolli, Gehänge. Gummi- und Wollpuppen, Gummifiguren und -Tiere.

Ziehmänner, Quitscher etc.

— Puppen —

gekleidet und ungekleidet, in allen Grössen und Preislagen.

Köpfe, Körper, Hüte, Schuhe, Strümpfe,

Feinste ungekleidete Gelenkpuppen.

Schwimmpuppen,

Badewannen, Badezimmer, Brunnen.

Puppenzimmer und möbliert.

Einzelne Puppenzimmermöbel und alle er-

denklichen Einrichtungsgegenstände.

Bettstellen, Wiegen,

Puppenschränke, -Kommoden zum Aufbewahren d. Puppenkleider.

Puppenstühle und Tische, Waschtische.

Kinder-Nähmaschinen, zum wirklichen Gebrauch Fr. 5.—,

fein vernickelt Fr. 10.—.

Neue Volks-Nähmaschine, praktische Hand- u. Kindernähmaschine Fr. 20.—.

• Puppenwagen •

Brädig von Fr. 3.80 an, 4rädig, moderne Façons, von Fr. 4.30 bis 12.50,

ganz feine bis zu Fr. 30.—

Kochherde in allen Grössen. — **Eingerichtete Küchen.**

Alle möglichen **Küchen- und Haushaltsgegenstände** in miniature, Bestecke.

Kaffee- und Speise-Services in Porzellan, Blech, Email und Zinn.

Spezereiläden in allen Preislagen und Einrichtungsgegenstände.

Glättebretter und Glätteisen. — **Besenständer,** Waschgarnituren.

Selbstbeschäftigungsspiele für Knaben und Mädchen.

Baukasten und diverse Bauunterhaltungen.

• **Hauptniederlage der Ankersteinbaukasten.** •

Stäbchen-Baukasten. — Mosaik- und Parkettspiele.

Flecht-, Kanevas- und Ausnäharbeiten. **Stückkasten.** Perlarbeiten.

Ankleidpuppen. Vorlagen und Schnittmuster für Puppenkleider.

Kubus-, Geduld- und Bilderlege-Spiele.

— **Puppenmütterchens Nähschule** und **Haustöchterchens Kochschule,** —

2 Arbeitsspiele für junge Mädchen (Fr. 8.— jedes).

Zählrahmen. — Buchstaben u. Lesespiele. — **Farbkasten, Kolorierbücher,**

••• **Bilderbücher.** •••

Buchdruckerpresse für kleine Buchdruckarbeiten. (H 5051 Z)
Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer dieses Blattes.

Verlangt überall nur (H 2009 Q) [522]

OKIC'S WÖRISHOFER Tormentill-Seife.

Entschieden beste Toilette- und Heilseife!

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2800 Q) 29 Freiestrasse 29
„Zum Ehrenfels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Leuchte, Möbelschäfte in allen Ställen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faiences, Bronzes (sur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (624)
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

Töchterpensionat
Kunstgewerbe und Frauen-Arbeitschule
Zürich-Enge, Lavaterstr. 75.
Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin (H 2659 Z) [531] Pri. Schreiber.

Damenwäsche.
Feston auf Doppelstoff, sehr solid, sowie jeder Arten Stickereien, grösste Auswahl, versendet an Private und Näherinnen zu billigst. Preisen
J. Engeli, Stickereifabrikation
St. Gallen. (621)

Pension-Haushaltungsschule
Mnes. Cosandiers, Landeron, Neuchâtel.
Prächtige Lage. Studien in franz. und engl. Sprache, Musik, Handarbeiten, Ausbildung im Kochen, Theorie et Praxis. Referenzen: Mr. Scherf, Lehrer, Eidg. Experte und frühere Schülerinnen. (H 7019 N)

Etamin und Vorhangstoffe jeder Art kaufen Sie mit unbedingtem Vorteil im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft.
J. Moser, zur Münsterburg, Zürich. [193]
Verlangen Sie Muster.

Hôtel-Pension des Bains
Montreux
neben dem Kursaal.
Schöne, sonnige und ruhige Lage, Garten und Terrasse. Gute Küche, Pension inkl. Zimmer von 5 Fr. an. Centralheizung. Alle Arten Bäder und zu ermässigtstem Preise für die Pensionäre. (H 4863 M) [713] Besitzer: Ch. Weber.

Laubsäge.
-Utensilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni, -Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl (659)
Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.
Preislisten auf Wunsch franko.

Haushaltungs-Schule

und Töchterpensionat
in **Marin** bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen zur Verfügung.

Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel (H 6542 N) à Marin. [552]

Konfektion und Kleiderstoffe
für
Damen und Mädchen.
Blousen, Tailen, Unterröcke.
Stets das Neueste der Saison
in grösstmöglicher Auswahl äusserst billig
empfehlen das Spezialgeschäft von
Jules Pollag
Multergasse 1 St. Gallen zur Laterne
Prompte Anfertigung nach Mass von
Konfektions- und Kostumes unter
Garantie.
Trauerkleider innert 30 Stunden.

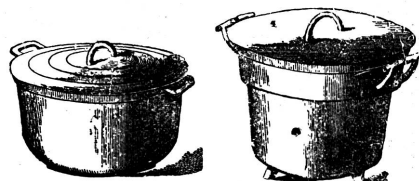
Gegen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwache Verdauung, Husten mit Auswurf, bin ich gerne bereit, allen unentgeltlich Rat und Auskunft zu geben, wie ich alter Mann vom langjährigen Leiden befreit wurde. L. Faulhaber, früherer Restaurateur, in Hannover. [863]

Für Eltern.

Ein Mädchen, welches die französischen Schulen besuchen möchte, würde gute Pension in einer ehrbaren Familie in Neuenburg finden. — Familienleben. — Pensionspreis Fr. 50 pro Monat alles inbegriffen. [835]
Offerten unter Chiffre Hc 11475 N an Haasenstein & Vogler, Neuenburg.

Patentierete

Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Depot bei

J. Debrunner-Hochreutiner,
Eisenhandlung, St. Gallen und Weinfelden. [750]

Lugano. Pension Zweifel
via Cattedrale. [551]
Pension je nach Aufenthalt von Fr. 4.50 bis Fr. 5 p. Tag.
(Wein inbegriffen) No 1726 O) **A. Riese**.

Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, prompt und billig [13]
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Weit aus den besten und schönsten Bernerhaiblein für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und Bernerleinwand zu Leintüchern, Kissenzugenden, Bäckertüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern etc. in kerniger oder hochfeiner Qualität bemustert?
Walter Gyss, Fabrikant
Bieleubach. [160] [H 563 Y]

Pensionnat famille.

M. et Mme. Jules Guex, rue du lac 23, à Vevey (Vaud), reçoivent en pension quelques jeunes demoiselles, désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Références M. Hauser, conseiller fédéral, Martenstrasse 17, Berne, M. et Mme. Hauser-Wiedemann, St. Gall, M. et Mme. Otto Alder-Baenziger, St. Gall, Mme. Saurer, Arbon, Mme. Heinrich Steinfels, Zürich. (H 11757 L) [693]



Durch Gebrauch des **Donnet-Wassers**, der antiseptischen Seife und Lotion **Octavia** wird auf kahlen Stellen der Kopf- und Bartthaare (siehe Abbildung) rasches **Wieder-Wachstum** erzielt, sofern die Haarwurzeln noch nicht ganz abgestorben sind.

O. Donnet, Paris. [792]
Depot bei:
Frau Keller-Knell, Coiffeuse
St. Gallen, Turmgasse 5.

Gegen hohen Lohn findet eine Haushälterin

welche ganz selbständig einer bessern Haushaltung vorstehen kann, dauernde Stellung bei einer Herrschaft auf dem Lande am Zürichsee. Nur solche, welche gute Zeugnisse vorlegen können, werden berücksichtigt. [795]
Offerten unter A B Z 795 an das Annoncenbureau d. Bl.

Eine kräftige, treue und reinliche Person, welche im Waschen und Putzen tüchtig ist, zur [717]

Besorgung einer Badeanstalt.

Selbständig. Jahresstelle. Freundliche Behandlung. Eintritt sofort.
Zu erfragen bei **Frau Herrmann-Volmar**, Drahtzugstrasse 53, Basel.

Für nur Fr. 7

franko Zoll und Porto offeriere

prachtv. Korallengarnitur

eine zweireihige Halskette, zweireihiges Armband, je mit mech. Schloss, Brosche und ein Paar Ohringe, alles mit garantiert echten Korallen, solide Fassung. Das Doppelte wert. (H 64583 a) [865]
M. Kern, Lauterbach (Württ.)



Damenloden

und sog. **Bündner-Mätsli**, vorzügliche Kleidung für Frauen. Garantiert reinwollene, wasserdichte **Mäntel** empfehlen (H 1325 Ch) [870]

Bener Söhne & Cie., Chur.

Muster franko.

Alkoholfreie Weine.

Erste schweiz. Aktiengesellschaft zur Herstellung unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine in Bern.

Unter dem **Protektorat** des Alkoholgegnerbundes, des Guttemperordens, der schweiz. Mässigkeitvereine vom Blauen Kreuz, der schweiz. kathol. Abstinentaliga etc. Nach dem Verfahren von Prof. **H. Müller-Thurgau**, garantiert rein, ohne jeglichen Zusatz.

Preislisten gratis und franko. Assortierte Probekisten von 12 Flaschen an. Versand nur in Flaschen. Angenehmstes und gesundestes Getränk für den Familientisch. Bestes alkoholfreies Erfrischungs-Getränk.

Adresse: **Alkoholfreie Weine, Bern.**

Herr Prof. Dr. H. Müller-Thurgau schreibt: Während die gewöhnlichen Weine lediglich ein Genussmittel sind, besitzen die unvergorenen Trauben- und Obstweine einen ganz erheblichen Nährwert; sie sind nicht nur an Eiweiss reicher, sondern enthalten namentlich beträchtliche Mengen von Zucker, ein Liter unvergorener Traubenwein z. B. 150-200 Gramm, und zwar gerade die für die Verwendung in unserm Körper geeignetsten Zuckerkarten. Diese Getränke sind also gleichzeitig Genuss- und Nahrungsmittel, und durch deren Herstellung ist es möglich, die wertvollen und für unsere Gesundheit so wichtigen Säfte des Obstes und der Trauben unverändert zu erhalten. (M 11791 Z) [764]

Gesucht.

Eine anständige Tochter aus guter Familie, welche im Servieren bewandert ist und etwas Klavierspielen kann, findet Jahresstelle. Guter Lohn und familiäre Behandlung. Photographie und Zeugnisse erwünscht. Eintritt Febr. od. März.
Direkte Offerte: **Gasthof zur Linde**, Heiden, Kanton Appenzel. [844]

Achtung!

Gegen sofortige Barzahlung wird eine **grössere Briefmarkensammlung** die aus früheren Jahren herkommt, zu **kaufen gesucht**. Bei Offerten ist Angabe der Stückzahl und des Preises erwünscht. **H. Bogen in Köln a. Rh.**, Schaafenstrasse 71. (K a 72.12 [868])

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
fortificante
J. Klaus
in Locle
Schweiz.
In allen Apotheken zu haben.

(H 6500 J) [7231]

In die Besteller von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten, billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelnappe dienen, zur gef. Abnahme.

- 1 Decke der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldprägung) à Fr. 2.—
- 1 Decke der illust. Jugendschrift „Kleine Welt“ (rot m. Gold) à —. 60
- 1 Decke der „Koch- und Haushaltungsschule“ (braun mit Gold) à Fr. —. 60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, den Bestellern von Einbanddecken kostenfrei geliefert. **Ergebnst**

Die Expedition.

Briefkasten der Redaktion.

Bekümmerte in J. Es heißt nicht umsonst: „Die Extreme berühren sich.“ Wertwürdigerweise sind immer diejenigen, die vom Dasein keinen Augenblick bekräftigt sind, auch wieder diejenigen, die in Beziehung auf Kräfte und Sterben am peinlichsten berührt werden. Die feinste Abweichung vom Normalen bringt sie in Ver-

gornis und Unruhe, sie fürchten für Gesundheit und Leben, währenddem andere, die des Leben trotz Sorge und Plage freudlich und fröhlich annehmen und es als Lebenswert erachten, sogar bedrohlich ernstes Ergehen in ihrem Gesundheitszustande fühlen und sorglos gegenüberstehen und nur so weit um ihr Leben sich sorgen, als dasselbe anderen nicht ist. Mit Heftigkeit oder beleidigender Ironie heissen sie über feinen Bestimmen, sondern dazu braucht es Nachsicht, Liebe und Geduld und die überzeugende Einsicht, dass die unbefriedigte und unbefriedigende Seelenstimmung aus gestörter Gesundheit oder aus äußeren, ungesunden Verhältnissen hervorgeht, daß sie also nicht bloß als Marotte oder persönliche Unliebenswürdigkeit betrachtet werden darf. Die, welche das Leben trübe aufpassen, sind ohnehin benachteiligt vom Schicksal; da gebietet ja schon die allgemeine Menschenpflicht, Nachsicht zu üben. Nun aber ist es Ihr Wille, und dem sind Sie doch in weit höherem Maße verpflichtet. Vor allem aus dürfen Sie selber den Mut nicht verlieren; Sie müssen die Sonne sein, die das Gewölbe durchbricht.

D. J. C. Es gibt eine ganz einfache Art, sich die Kumpfwinkel selbst in der gewöhnlichen Fertigkeit zu applizieren, ohne sich von der Güfte anderer abhängig machen zu müssen. Das naß gemachte und gut ausgerungene, baumwollene oder leinene Wickeluch wird der Länge nach auf die gewünschte Breite zusammengelegt; wenn die Breite des Tuches abgepaßt ist, so ist diese Manipulation unnötig. Das eine Breittende dieses nassen Tuches wird zu passender Höhe in den Spalt einer offenen Zimmer- oder Schranktüre (Angeleierte) gehoben und durch Zuführlehen festgeklemmt. Bei ausgebreitetem Tuche legt sich der Manipulierende das andere Breittende in richtiger Höhe glatt um den Leib und wickelt, sich um sich selber drehend, sich ein. In gleicher Weise wird die trockene Umhüllung umgelegt, und eignen sich hiezu am

allerbesten von grober Wolle mit Holzadeln gestricke (in Damenbrettmutter glatt und kraus, um dem einseitigen Verziehen vorzubeugen), circa 84 Maßden breite und drei Meter lange Lächer. Es schmiegen sich diese der Körperform in jeder Lage an, ohne zu belästigen und die freie Bewegung zu hemmen; sie sind sehr leicht zu waschen und zu trocknen.

Bekümmerte Mutter. Eine Klage Ihrerseits würde rechtlich nicht geklärt werden. Sie haben Ihrem Berater aus freien Stücken Ihr Vertrauen geschenkt, und daß Sie diesem Räte unbedingt und ohne weitere Prüfung gefolgt sind, das ist Ihr Fehler, nicht der seinige. Vom moralischen Standpunkte aus sieht sich die Sache freilich ganz anders an; leider deckt sich das Suchthaben, das geistliche Recht nur selten ganz mit dem moralischen Recht. Und dieser traurigen Thatsache werden die Frauen eben meistens erst dann sich bewußt, wenn sie die Konsequenzen derselben an ihrer eigenen Person zu kosten bekommen. Bereuen Sie sich für die Zukunft für so lange mit einem juristischen Berater, bis Sie sich die nötige geschäftliche Erfahrung werden angeeignet haben, wenn Sie nicht vorziehen, sich einen Vormund bestellen zu lassen.

Eifriger Leser in W. Es ist ganz richtig, daß ein ernstes und anhaltendes Studium die Gedanken der Mädchen von der Ehe ablenkt. Dies ist aber bei dem enormen Ueberschuß, den die Frauen im Gleichgewichtsverhältnis der Geschlechter aufweisen, doch nicht zu beklagen. Es ist ja unendlich viel besser, das Mädchen bleibe aus eigener, freier Wahl und ohne schmerzlichen Kampf unverheiratet und gebe dieserweise bekräftigt durchs Leben, als daß es die Zahl derjenigen vermehre, die unbefriedigt und unglücklich, als diejenigen, die ihren Daseinszweck verfehlt haben, sich selbst und anderen zur Last fallen müssen. In keinem Fall ist hier ein aufdringliches Beeinflussen von gutem.

Versende selbstgeernteten [771]

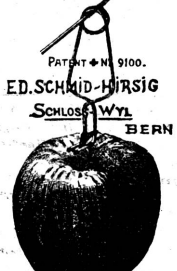
Blütenhonig

franko und mit Verpackung:
1 Kg. zu Fr. 2.50; 2 1/2 Kg. zu Fr. 6;
5 Kg. zu Fr. 11.50. (H 1178 Ch)

Bienenstand 1257 Meter ü. M.
J. B. Fatschelder, Imker
Münster, Graubünden.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Positivs, Erbauungsschriften, Vergleismalerei, Glaswaren, Papeterien, Photographiealbum, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [78]

Pines à fruits.



Obstklammern.

ED. SCHMID-HIRSIG
SCHLOSS WYL
BERN

Post-Versand Schweiz Fr. 2.50 per 100 Stück; von 200 Stück an franko gegen Nachnahme. (H 3679 Y) [710]

Verlag: Art. Institut ORELL FÜSSLI, Zürich.

- Robinson, schweizerischer.** 6. Orig.-Ausgabe von J. D. Wyss, neu durchgearb. u. herausg. von Prof. Dr. F. Reuleaux in Berlin. Mit farbigem Titelbild u. 170 Holzschn. nach neuen Orig.-Zeichnungen von Kunstmaler W. Kuhnert in Berlin und einer Karte. 2. eleg. Bde. in gr. Oktav Fr. 12.—. Dass Prof. Reuleaux sich zur Umarbeitung herbeiließ, ist Beweis dafür, dass dieser Robinson der gediegenste unter allen ist. (H 4801 Z) (813)
- Davos in Wort und Bild.** Unter besonderem Hinweis auf eine naturgemäße Heilung der Lungenschwindsucht, dargestellt von Pfr. Fr. Hissbach. 8°. Mit 4 Illustrationen. Elegant gebunden Fr. 2.50.
- Armlos.** Geschichte einer armlosen Malerin. Eine Erzählung für junge Mädchen von B. From. Elegant gebunden Fr. 3.—.
- Hannas Ferien** von Meta Willner. Eine Erzählung für Mädchen im Alter von 8—12 Jahren. Eleg. geb. Fr. 1.50. Eine Zürcher Dame, die sich unter dem Namen Meta Willner verbirgt, bietet hier der Mädchenwelt ein allerliebtes Biechlein.
- Gruss vom Rigi.** Mit 13 Illustr. u. künstlerisch ausgeführtem, farb. Umschlag Fr. 1.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Schweizer Frauen

probiert und verwendet zum Bohnenkaffee die beliebten

Lotzwyler Kaffeesurrogate

wie:

Prima Feigenkaffee **Zucker-Essenz**
Cichorienkaffee **Gesundheitskaffee**

NB. Zeugnisse von **ersten Schweizerfamilien im In- und Auslande**, sowie von Kantonschemikern beweisen die vorzügliche Güte dieser gesunden und billigen Fabrikate. [704]

Meine Aussteuer.

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiflügelige Waschkommode mit Marmorauflage und Kristallspiegelauflage, 1 Handtuchschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 730.—
Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrstütz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Lederzug, 1 Querstühl, 4478 cm Kristallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 600.—
Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salonstisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonsteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 61/84 cm, Kristall, Fr. 835.—
Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.
Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLIMANN
Schriftlande 12, Zürich. [776]

EISENBITTER
von **JOH. P. MOSIMANN**



Langenau Emmenthal
Schweiz

Zusammengesetzt aus Eisen- und Eisenstein
Alpenkräutern den Emmenthaler Berge

Ein Magenmittel — von

bester Güte ist der **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Nich. Schüppach** dahier.) — In Schwächeständen, wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungemessen stark und überhaupt zur **Aufrichtung** der Gesundheit und des **guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. — Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/3, mit Gebrauchsangweisung, zu einer **Gesundheitskur** von **zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.** [712] (H 3900 Y)

Modellierkarton

aller Art

Kindertheater, Coullissen, Hintergründe, Personen etc. Grosse Auswahl, billigst, empfehle [822]

A. Alder-Hohl
Neugasse 43, St. Gallen.

Specialites renommees J. KLAUS
Fabriques LE LOCLE (SUISSE) MORTEAU (FRANCE)

- CACAO SOLUBLE J. KLAUS**
- CHOCOLAT J. KLAUS**
Extra fondant [843]
- Caramel mou J. KLAUS**
à la Creme
- Caramels fourrés J. KLAUS**
et acidules
- Gaufrettes J. KLAUS**
aux fruits
- Pate Pectorale J. KLAUS**
fortifiante

Zum **Aufpolieren v. Gold- und Silberwaren** empfehle ich den geehrten Damen [699]

Frau Karl Scherraus, Poliseuse
Linsenhilfstrasse 39, St. Gallen.

Kautschukstoffe

für **Betteinlagen**

in **garantiert besten Qualitäten** empfehle zu **billigen Preisen** Muster gratis und franko [827]

J. Neukomm-Weiler
St. Magninthalen 11, I. Stock, ST. GALLEN.

WER Damen Herren Kindern
nützliche und elegante [866]

Festgeschenke

machen will,
verlange den **Gratis-Preiscurant** des

Au bon marché
52 Marktasse, Bern.

Grosse Auswahl, Preise und Qualitäten vorteilhafter als in den ausländischen Versandgeschäften. (H 4707 Y)

Bilder-
Einrahmungen
Prompt! Billigst! [779]

Alder-Hohl
Neugasse 43, St. Gallen.

Preiscourant

von J. Winiger, Boswyl, Aargau
P. Joho-Winiger, Muri, Aargau
A. Winiger, Neg., Rapperswil, St. Gallen

(H 4758 Q) 864j	10 kg. 50 kg.
Mittelbirnen gedörrt	5.80 27.50
Edelbirnen	7.60 36.50
Apfelstückli, saure, geschälte	7.80 35.—
Zwetschgen, grosse, neue	4.80 22.—
Aprikosen, gedörrt	9.50 45.—
Baumüsse	4.80 23.50
Kranzfeigen	3.95 18.50
Hafergries	4.30 19.—
Maisgries	2.60 11.50
Macaroni, Hörnli etc.	4.60 22.—
Reis, grobkörnig	3.50 16.—
Knoblauch	3.90 18.—
Zwiebeln, gelbe, haltbare	1.90 8.50
Fettspeck	10.80 51.—
Schinken, zart und mager	11.60 56.—
Schweinsfilet, ohne Knoch.	14.20 69.—
Schweinfett, garant. rein	10.80 51.—
Kaffee, kräft., erlesen 5 kg	8.90 85.—
Kaffee, extraf., s. kräft., „	10.30 99.50
Kaffee, gelb, grossbohnn. „	11.10 105.—
Perkaffee, hochfein „	12.10 116.—

Reelle feine Naturweine.

Span. hellrot. Tischwein 100Lit. Fr. 29.50
rot. Coupiwein „ „ 32.50
weiss. Tischwein „ „ 32.—
Südsipan. Weisswein, s. stark „ 39.—
Malaga, rotgolden, 16 Lit.-Fass „ 15.—

Preisliste gefl. aufbewahren.

Für Damen!

Durch Zufall eine Partie seid. Damenschürzen spottbillig übernommen, bin ich in der Lage, eine **prachtvolle, seidene Damenschürze** fix und fertig zu dem unglaublichen Preise von nur

Fr. 2.60

gegen Kassa oder Nachnahme abzugeben. Diese Damenschürzen sind aus reinem Seidenstoff, prachtvoll garniert mit Seidenbändern und seidenen Fransen, hochmodern in allen prächtigen Farben. Als Beweis, dass meine Anzeige auf Wahrheit beruht, wird Nichtpassendes umgetauscht oder das Geld zurückgegeben, daher jede Bestell. ohne Risiko. Man besiehe sich, zu bestellen, so lange der Vorrat reicht bei dem Exporteur (H 4982 I) [837] D. Cleener, Zürich.

Rheumatismus

rheumat. Zahn- und Kopfschmerzen etc. beseitigt man zuverlässig, rasch und billig durch Tragen des berühmten **Magneta-Stift.**

Preis 70 Rp. per Stück samt Anweisung. Nachnahme-Versand durch J. A. Zuber, Herrenhof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen. [724]

Soeben erschienen:

Mis Chindli.

Eine Weihnachtsgabe für junge Mütter von **Sophie Hämmerli-Marti.**

Mit Vorwort von Prof. Dr. J. Winteler. Elegant gebunden Preis Fr. 2.50.

„Es ist schwer, gut mundartlich zu schreiben, doppelt schwer, in gebundener Form. Diese schwierige Aufgabe hat unsere Verfasserin, meines Erachtens, gut gelöst.“

„Ich zweifle nicht, dass zahlreiche, junge Mütter in dieser eigenartigen und treffenden Schilderung eines Mutterglückes mit Genugthuung ihre innersten und heimeligsten Empfindungen wieder erkennen werden.“ (Aus dem Vorwort.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direkt vom unterzeichneten Verlag. (H 5026 Z) [867]

Karl Henckell & Co.
Zürich.

Nur Fr. 5 monatlich Pierers Konversationslexikon

Neueste 7. Aufl., 1893 vollendet, 12 eleg. geb. starke Bände. Mit 541 Illustrationstafeln, wovon viele in Farbendruck, und 87 sehr guten Karten. Verbunden mit einem **Universal-Weltsprachen-Lexikon** in 12 Sprachen. Preis statt Fr. 136 nur **Fr. 60.** In monatlichen Raten à Fr. 5 bei sofort. Lieferung des ganzen Werkes. Für dieses prachtvoll., ganz neue Universalwerk, als **schönstes Weihnachtsgeschenk** passend, habe ich vom Verlag für die Schweiz den Alleinverkauf. Vermittler erhalten Provision. [156-8]

Andree, Handatlas. 3. neueste Aufl. mit Register 1896. Orig.-Hilbfrz. Neu Fr. 87 35, in monatl. Raten à Fr. 5. — Umtausch geg. 2. Aufl. Aufzählung Fr. 17, 1. Aufl. Fr. 27. Aut. wie neue Exempl. der 3. Aufl. Fr. 30.

Universal-Briefmarken-Album, neues illustriert., 11,082 Markenfelder, 4606 Markenabbildungen, vielen Wappen, Portr. etc. 1896. Eleg. Leinwand Fol. Neu (670) Fr. 4.

Eine vollständige Jugendbibliothek für jedes Alter. Folgende 9 Bände, alle ganz neu. Statt Ladenpreis Fr. 15 nur Fr. 6.50. — 2 Bde. Hoffmann'sche Jugendbibl. — Aufgepasst, gr. Anschauungs-bilderbuch. — Allerlei Bilder mit Reimen. — Ein neuer Struwwelpeter m. Versen — Hoffmann, Sittenbüchlein. — Chr. Schmid, Erzählung. — Kurz, Märchen — Wilhelm Tell, erzählt v. Reichner. — Zus. Fr. 6.50.

Brockhaus' Konversations-Lexikon. 14. kürzlich erschienene Aufl. 16 Bd. in Orig.-Halbfrz. geb. Neu. Ladenpreis Fr. 213.35, liefert in Umtausch gegen ein beliebiges altes Lexikon etc. zu Fr. 160, dasselbe 13. Aufl. Orig.-Einband Fr. 90.

Jugendfreund von Franz Hoffmann. Lwd. Neu. Statt Fr. 8 nur Fr. 6. Töchter-Album, von Gumpert. Mit Bildern. Neu. Statt Fr. 9 Fr. 6. Spaeth, Vollständiges Kochbuch. Geb. statt Fr. 2.60 nur Fr. 1.40.

Müller, S. Das fleissige Hausmütterchen. Mitgabe für das praktische Leben für erwachsene Töchter. Mit über 100 Abbildungen. Illustrierte Auflage. Eleg. gebunden Fr. 7.50. Frühere Auflagen nur Fr. 6.50.

Aufgepasst. Ein lehrreiches Bilderbuch für kleine Leute. Mit über 100 kolorierten Bildern. Fol. Statt Fr. 2.70 Fr. 1.40. Dieses Bilderbuch besteht aus grossen Tafeln auf starkem Karton zum Aufstellen und zum Zusammenlegen.

Allerlei Bilder mit Reimen. Ca. 50 farbige Bilder, jedes mit einem Sprüchlein. Unzerreissbar, auf starkem Karton. Quart. Geb. Nur 80 Cts. **Struwwelpeter, ein neuer.** Mit Bildern und Versen. Quart. Gebunden. Nur 70 Cts.

Diese 3 Bilderbücher ergänzen sich gegenseitig und werden zusammen zu ermässigten Preise, statt Fr. 5.50 Fr. 2.50 versandt.

Volksbibliothek. Enthaltend: Joachim J.: Aus Berg und Tal — 's Nanni — 's Bäse — Nauggi. — 3 Bde. Auerbach, illustr. Erzählungen. — 3 Bde. Nathusius, oder von Gotthelf, Zschokke u. a. — Benno, Freiheit und Gold. Eine Volkserzählung von 1848. (Starker Band von 566 Seiten.) — Kleist, Der zerbrochene Krug. Illustrierte Prachtausgabe. — Grünwald und Neff, In die Berge des Appenzellerländchens. — Schweizerdehalm fürs Schweizervolk. Illustr. Prachtbd. — 11 Bände, zum grössten Teile illustriert und gebunden. Statt Fr. 21.50 nur für Fr. 7.50.

Musterblätter d. gebräuchl. Schriftarten. Zierschrift. 24 Bl. geb. nur 80 Cts.

Jugend-Album. Unterhalt. für Geist und Gemüt der Mädchen und Knaben v. 10—15 Jahren. Gr. Bd. 1896. Eleg. Prachtbd. Nur Fr. 4.50. **Strässle, Gr.** Naturgeschichte der drei Reiche. Mit 643 Abbild. Neueste Auflage, gr. 8. Eleg. Prachtband. Neu. Statt Fr. 26.70 für nur Fr. 18. Prachtwerk. — Dasselbe, kleine Ausgabe mit 179 Illustrationen. Eleg. Lwd. Neu. Statt Fr. 6.70 für nur Fr. 4.

Tschudi, Der Tourist in der Schweiz. Vorzüg. Reisebuch mit Karten etc. 32. Aufl. 1892—94. Lwd. Neu. Statt Fr. 8.50 nur Fr. 3.80. **Hausarzt, Der praktische.** Ein Ratgeber für Gesunde und Kranke, von Dr. Birnbaum. 4 Bde. Eleg. Einband mit Goldrücken. 1200 Seiten. Gibt über jede Krankheit Aufschluss und deren Mittel zur Heilung an. Neu. Statt Fr. 14 nur Fr. 4.

Bibliotheken wertvoller wissenschaftlicher Werke: geographische, geschichtliche und naturwissenschaftliche. — Jede Bibliothek umfasst 10 neue illustrierte Bde. 1885—93. Ladenpreis à Fr. 13.35 nur Fr. 3.80. Alle Bibliotheken zusammen 80 Bände für Fr. 10.50. Wirklich empfehlenswert bei billigem Preise.

Neues Ortslexikon der Schweiz von Weber. 2. neueste Auflage von Henne-am-Rhyn. Solid geb. 700 Seiten. Neu. Statt Fr. 10 nur Fr. 3. **Geographisches Handbuch** für jedermann von Prof. Dr. Cassian. Ein Nachschlagewerk zum privaten und häuslich n Gebrauch. 7. Aufl. 1896, mit Karten und Abbildungen. Eleg. in Lwd. mit Pressung geb. Statt Fr. 7.85 nur Fr. 2.50.

Grüss Gott! Eine Wanderung durch die Schweiz. Mit vielen feinen Farbenbildern und Gedichten. Eleg. Goldschn. geb. Ganz neu. Statt Fr. 2.70 nur 70 Cts.

Kürschners vollständ., illustr. Konversations-Lexikon 1886. Leinwd. Neu Statt Fr. 13 85 Fr. 5.50. **Schweizer Bilderbogen.** 2 Serien oder ca. 100 prachtvoll. Holzschnitte aus alter und neuer Zeit, die Geschichte unseres Landes darstellend; für Jung und Alt. Gross Folio, geb. Prachtausg. Neu. Schönes vaterländisches Gescheck. Statt Fr. 4.50 Fr. 2.50.

Alle von anderen Handlungen angekündeten Bücher können auch durch mich neu und soweit vorrätig auch zu billigem Preise bezogen werden.

Umtausch sämtlicher Werke gestattet. — Weihnachtskatalog Nr. 91 gratis und franko.

Werner Hausknecht, Buchhandlung und Antiquariat **St. Gallen.**

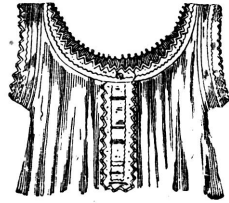
Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme **bttto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [749]

Konfirmanten! **Günstige Gelegenheit.** Eine **grosse Partie** schöne **Gesangbücher** verkauft billig [820]

A. Alder-Hohl Neugasse 13, St. Gallen.

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Erstes schweizer. Damenwäsch-Versandhaus und Fabrikation **R. A. Fritzsche** Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 „ „ -Nachthemden
18 „ „ -Hosen
12 „ „ -Nachtjacken
24 „ „ -Schürzen
24 „ Leib- u. Kostümunterröcke sowie alle Haushaltungsgegenst. Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

Keine Hausfrau verschume, Muster zu verlangen. [92]

J. Kuhn-Keller
z. guten Quelle [577]
Frauenfeld.
Leinen- und Baumwollwaren
Wäsche-Fabrikation
Braut-Ausstattungen
in feinsten und solidester Ausführung.
Herren- und Damen-Linge
Damen- und Kinderschürzen
Diplome I. Klasse.
Katalog und Muster umgehend franko.

Verkauf von Damenwäsche
Damen in verkehrreichen Ortschaften, welche sich mit dem Verkauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder sonstigen Damenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Damenwäsch-Fabrikationsgeschäft in Verbindung treten, resp. Muster für den kommissionweisen Verkauf erhalten. [617]
Gefl. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbureau d. Bl

Echt Walfischbein
Von 50 bis 84 cm

in neuem Sortiment in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché
89 Marktgasse 52, Bern. (H144 Y)

Briegers Lederätzverfahren.
Neu kann Jede Dame mit geringer Mühe überraschend schöne Geschenke selbst anfertigen.
Arbeitskästchen und mannigfache Artikel zu Geschenkzwecken in den bessern Papeterien erhältlich.
Musterarbeiten in allen Städten ausgestellt. (O F 9764) [756]
G. Brieger, Zürich I.

Weihnachts-Anzeiger

empfehlenswerter St. Galler Firmen.



E. Keller, Coiffeuse
 Turmgasse 5 St. Gallen z. Roggenbogen.
 Reichhaltigste Auswahl in
 französischen u. deutschen
Parfümerie- u. Toiletteartikeln
 Bürsten, Kämme, Nadeln, Pfeile
 in Elfenbein, Schildpatt und Imitation. 
 Phantasie- und Trauerschmuck. — Puppen-Perücken.

Wiener Pischingertorten
Wiener Pischingerwaffeln
Wiener Patience
Feine gefüllte Biberstücke
Feine Biberli und Kröpfli
 weiss und braun
 empfiehlt auf bevorstehende **Festzeit** bestens
Carl Frey
Konditor
 Telefon! Neugasse 22, St. Gallen. Telefon!
 Versand nach auswärts prompt.

Chinawein 
Malaga
 feinste, garantiert
 echte
 Sorten.
Rehsteiners Stern-Apotheke
 Speisergasse 19, St. Gallen.
 Bewährte
 Hausmittel gegen
 Husten u. Frostbeulen
Krankenpflege - Artikel
 Billige Preise. 

Neuestes in
Weihnachtsarbeiten
 für Damen und Kinder
 in frischer Auswahl reich sortiert, empfiehlt bestens
Emilie Model
 Nachfolgerin von Wwe. L. Meyer
 Ecke Markt-Neugasse.

Für Backwerke:
 Mandeln Haselnusskernen Anis Koriander
 Gewürze Orangat Citronat Weinbeeren
 Korinthen Sultaninen täglich frische Presshefe
Carl Alder
 9 Speisergasse * St. Gallen * Speisergasse 9
 Telefon ** Telefon.
 NB. Frische Sendungen von Stockbutter und
 Eiern erhalte je Mittwochs und Samstags.

G. SUTTER
 20 Speisergasse, St. Gallen.
Specialgeschäft
 für fertige Herren-, Damen- und Kinderwäsche,
 Schürzen, Unterröcke, Blusen
 Unterkleider, Kragen, Manchetten
 Cravatten, Frotlier, Hand- und Taschentücher
 Vorhangstoffe, Bettüberwürfe.
 Grosse Auswahl, reell und billig. 
 — Telefon! —

Geklöppelte Spitzen
 in grosser Auswahl
 empfiehlt
Frau Vonwiller
 Damm 17.

Schlittschuhe
 garantiert **echte Merkur**
 Specialität:
Damen- und Kinder-Schlittschuhe
 empfiehlt billigst
C. Vogel
 5 Kugelgasse 5.

Zum Schutz gegen Nässe und Kälte
 insbesondere der Füsse
 empfiehlt **vollkommen zweckentsprechende**
Schuhe und Stiefel
 auch solche für **sichern Gang bei Schnee und**
Eis zu billigen Preisen
H. Greinacher
 St. Gallen, Multergasse 7.

Reizende Neuheiten
 in
Kleinmöbeln
 empfehlen
E. Zahner-Wick & Sohn
 Marktgasse 16.

Schuhwaren
 aller Art, in grösster Auswahl
P. Moser-Pfister
 22 Marktgasse 22
 St. Gallen.

Papeterien
 von billigster bis feinsten Ausstattung
 **feine Lederwaren** 
Bureau-Artikel.
H. Werffeli-Stoll
 52 Neugasse — St. Gallen — Neugasse 52.

Glacé-Handschuhe
 in weiss, schwarz und farbig
Ball-Handschuhe
Cravatten
Hosenträger
Schürzen aller Art
 empfehlen in grosser Auswahl
Hofstetter & Dietrich
 Multergasse 1, St. Gallen.
 NB. Auswahlensendungen nach auswärts.

Hans Weyer, Konditor
 Neugasse 29, zur Nelke
 empfiehlt bestens den Besuch seiner reichhaltigen
Weihnachts-Ausstellung
 sowie feine gefüllte **Biber und Kröpfli**, **Hasel-**
nusslebkuchen, Basler- u. Zürcherleckerli,
Baslerbiberle (Specialität).
 Bestellungen in Torten, Pasteten, Hefenback-
 werk, Rahmartikel etc. werden prompt und
 geschmackvoll ausgeführt
 >>> **Täglich frisches Backwerk.** <<<
 Telefon! Telephone!



Chokolade Lindt
 Kohler, Sprüngli, Frey, Klaus
 niedliche Phantasieartikel in Chokolade
 Waffeln, offen und in Büchsen
 **Christbaumsachen** 
 empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten höflichst
A. Kunz-Zillig, Leihbibliothek und Handlung
 Katharinengasse, beim Theater.

Carl Kugel
 Nachfolger von L. Kirschner-Engler
 Scheitlins Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung und Antiquariat
 6 St. Leonhardstrasse 6
 Telefon — St. Gallen — Telefon
 Grösstes Lager in
Weihnachtsgeschenkklitteratur, Spielen etc.
 Kataloge gratis und franko.
 Auswahlensendungen auf Verlangen.

Jaquettes, Kragen
Mäntel, Paletots
 neueste Modelle, vom Einfachsten bis Feinsten
 vorzüglicher Schnitt, tadelloser Sitz zu bekannt vor-
 teilhaften Preisen.
 Unterröcke, Leibröcke, Morgenröcke.
Klingler-Scherrer
 Metzgergasse.

Gefahrlos
 rasirt sich Jedermann
 In wenigen Minuten kann sich Jedermann
 mit dem berühmten Sicherheits-
Rasier-Apparat
 gefahrlos und sauber rasieren.
 Einzig wirklich brauchbarer und auf die
 Dauer auch haltbarer, praktischer und eleg.
 Apparat zum Selbstrasieren. Ein Verletzen
 oder Schneiden des Gesichts oder Kratzen,
 selbst beim stärksten Bart ist absolut un-
 möglich. Prächt. Geschenk für Herren! Preis des Apparates Fr. 10.50
 franko pr. Nachnahme. Illustr. Kataloge bitte gratis zu verlangen.
E. A. Mäder, Katharinengasse 10, St. Gallen.

G. SUTTER
 20 Speisergasse, St. Gallen.
Specialgeschäft
 für fertige Herren-, Damen- und Kinderwäsche,
 Schürzen, Unterröcke, Blusen
 Unterkleider, Kragen, Manchetten
 Cravatten, Frotlier, Hand- und Taschentücher
 Vorhangstoffe, Bettüberwürfe.
 Grosse Auswahl, reell und billig. 
 — Telefon! —

Papeterien
 von billigster bis feinsten Ausstattung
 **feine Lederwaren** 
Bureau-Artikel.
H. Werffeli-Stoll
 52 Neugasse — St. Gallen — Neugasse 52.

Gefahrlos
 rasirt sich Jedermann
 In wenigen Minuten kann sich Jedermann
 mit dem berühmten Sicherheits-
Rasier-Apparat
 gefahrlos und sauber rasieren.
 Einzig wirklich brauchbarer und auf die
 Dauer auch haltbarer, praktischer und eleg.
 Apparat zum Selbstrasieren. Ein Verletzen
 oder Schneiden des Gesichts oder Kratzen,
 selbst beim stärksten Bart ist absolut un-
 möglich. Prächt. Geschenk für Herren! Preis des Apparates Fr. 10.50
 franko pr. Nachnahme. Illustr. Kataloge bitte gratis zu verlangen.
E. A. Mäder, Katharinengasse 10, St. Gallen.



C. Fr. Hausmann

Hecht-Apotheke
und
Sanitäts-Geschäft St. Gallen

Telephon! ————— Telephon!

Alle Sorten
Bruchbänder
für Kinder und Erwachsene beiderlei Geschlechts
in allen Preislagen. [797]

Leibbinden, Gerade- und Rückenhalter,
Hyg. Binden, Urinaux, Gummistrümpfe, Armschlingen, künstl. Augen
— HÖRROHRE. —

Reserviertes, geheiztes Zimmer zum Anprobieren
sämtlicher Artikel unter sachverständiger Assistenz.
Für Damen weibliche Bedienung.

Hecht-Apotheke I. Stock u. Kugelgasse 4, I. Stock.
Auswahlsendungen ins Haus und nach auswärts.

Hausfrauen!

Das Praktische, Warmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschechte (H 3814 Q) [707]

Tricot-Wasch-Plüsch

für Damen- und Kinder-Konfektion. — Billige Preise. — Meterweise Abgabe.
Muster auf Verlangen sofort.
Schatzmann & Co. in Zofingen.

LIEBIG
COMPANY'S
FLEISCH-EXTRACT

Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug
in blauer Farbe trägt.

Das Fleisch-Pepton
der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.
Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München.
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Zu haben in Apotheken, Droguenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [134]

Empfehlenswerte Werke.

Jeremias Gotthelf, sehr schöner Lesestoff, 400 Seiten, Wie Ull, der Knecht, glücklich wird, Fr. 1.50, fein gebunden Fr. 2.—
Schweizerisches Deklamatorium, 260 Oktavseiten, Sammlung der neuesten, beliebtesten, lustigsten u. ernstesten Deklamat. in schriftdeutscher u. Schweizer-Mundart, nebst Turnerschwank, Pantomime, brosch. Fr. 1.50, solid gebunden.
Der Damenkomiker, beste Deklamationen u. Couplets, 96 S., eleg. brosch. 70 Cts.
Perlen oder 500 Sinnsprüche heiterer und interessanter Natur, 50 Cts.
Der kleine Dolmetscher oder der beredete Franzose, einfache Methode, in kurzer Zeit französisch zu lernen, Fr. 1.— [783]
Neuer Universalbriefsteller, Briefe, Empfehlungen, Vorträge, 256 Oktavseiten, gebunden Fr. 1.50.
Vollständiger Liebesbriefsteller, 80 Seiten, 80 Cts.
Der unternehmende Geschäftsmann oder der Weg zum Reichtum, 80 S., Fr. 1.—
Die Schreckenstage von Mönchenstein, 48 Seiten mit Illustrationen, 50 Cts.
Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme.
48 Seiten haltender Preiscurant gratis.

A. Niederhäusers Buchhandlung, Grenchen (Sulthurn).

Migräne-Elixir B. & W. Studer,
Apotheker, Bern.
Bestes und zuverlässigstes Mittel zu sofortiger und dauernder Beseitigung der heftigsten Kopfschmerzen jeglicher Art. Preis Fr. 2.50.
Depots in den meisten Apotheken. (H 25 Y) [81]

Gediegenes Festgeschenk für die Jugend verschiedenen Alters, auch für Flachornamente, Muster- und Kartenzeichen geeignet:

Flüssige Illuminier-Farben



10 Flacons in eleg. Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern.
Preis franko in der ganzen Schweiz (inkl. Verpackung) Fr. 4.—
oder mit sämtlichen 4 Serien Malvorlagen (schwarz) Fr. 4.45
Zur Entwicklung des Schönheitssinnes in Form und Farbe, sowie zur Erleichterung und Ermunterung in der Handhabung des Pinsels offerieren wir den Käufern unserer flüssigen Illuminier-Farben eine speziell hierfür angefertigte prächtige Kollektion stilgerechter [817]

Mal-Vorlagen:

Serie I: Geometrische Ornamente, gezeichnet von A. Stebel, Architekt.
„ II, III und IV: Blätter und Blumen, gezeichnet von Gertrud Hauser unter Leitung von J. Stauffacher am Gewerbemuseum, St. Gallen.
Preis der Malvorlagen, schwarz, per Serie à 7 Blatt 15 Cts.
„ „ „ angefangen, „ à 7 „ 30 „

Brunschweiler Sohn, St. Gallen
Tinten- und Farbenfabrik.

Sanolin
Cream
BERGMANN & Co. ZÜRICH.

Unübertreffliches Mittel gegen rauhe, aufgesprungene und wunde Haut; äusserst praktisch und angenehm im Gebrauch. In Tuben à 50 Cts. in den meisten Apotheken und Droguerien erhältlich.
Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**, worauf genau zu achten ist. [829]



Lauterburgs illustr. schweiz. Abreisskalender

1897

sollte als patriotisch-künstlerischer Wandschmuck in keinem bessern Schweizerhause fehlen.

Preis Fr. 1.50 (wieder 100 neue, hübsche Bilder).

Zu beziehen durch alle Buch- und Papierhandlungen, sowie direkt vom Herausgeber (OH 9397) 814
E. Lauterburg, Maler, Bern.

Wer zu Weihnachten gute Geschäfte machen will

vergesse das Inserieren nicht!

Denn nur wer seine Artikel anpreist, findet Abnehmer dafür!

Inseriere originell und auffällig!

Denn nur das Ueberraschende macht Glück!

Inseriere nicht zu spät!

Denn „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!“

Gute Ratschläge Haasenstein & Vogler. erteilen bereitwilligst